

10/2012

E 1766 E

# Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker

## Themen

- Neue Spritztechnik könnte Belastung senken
- Klaus Fehrenbach: Was tun mit Wachs und Honig?



Monatsschrift des LVWI

# Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber • Imkereibedarf-Holzprodukte

Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

## Unsere Aktionspreise für Oktober

**Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“**

(außer Honigschleudern, Honiggläser und Bienenfutter, siehe AGB)

|                        |   |                       |           |                  |
|------------------------|---|-----------------------|-----------|------------------|
| <b>DNM Rähmchen</b>    | <b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht | ab <b>0,86 €</b> oder | in Teilen | ab <b>0,43 €</b> |
| <b>Zander Rähmchen</b> | <b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht | ab <b>0,99 €</b> oder | in Teilen | ab <b>0,47 €</b> |
| <b>DNM Hoffm.</b>      | <b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht | ab <b>0,89 €</b> oder | in Teilen | ab <b>0,54 €</b> |
| <b>Zander Hoffm.</b>   | <b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht | ab <b>0,97 €</b> oder | in Teilen | ab <b>0,57 €</b> |

Besuchen Sie uns im Online-Shop unter [www.imkereibedarf-bienenweber.de](http://www.imkereibedarf-bienenweber.de) oder fordern Sie unseren Katalog an!

### Naturkosmetik mit Honig



|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Honig-Milch-Wabenseife</b><br>100g, folienverp.  | 1,60 €           |
| <b>ab 28 Stück</b>                                  | <b>je 1,25 €</b> |
| <b>Lindesa Hautschutz- und Pflegecreme</b><br>50 ml | 1,90 €           |
| <b>ab 20 Stück</b>                                  | <b>je 1,50 €</b> |
| <b>ab 50 Stück</b>                                  | <b>je 1,10 €</b> |
| <b>Lindesa K mit Kamille</b><br>50 ml               | 2,00 €           |
| <b>ab 20 Stück</b>                                  | <b>je 1,60 €</b> |
| <b>ab 50 Stück</b>                                  | <b>je 1,10 €</b> |

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Api-Royale Zelltonikum</b><br>mit Gelee Royale 50 ml                | 3,50 €           |
| <b>ab 6 Stück</b>  | <b>je 3,10 €</b> |
| <b>ab 12 Stück</b>   | <b>je 3,00 €</b> |
| <b>Propolino Lippenpflegestift</b><br>mit natürlichen Ölen u. Propolis | 2,80 €           |
| <b>ab 10 Stück</b>   | <b>je 2,30 €</b> |
| <b>ab 25 Stück</b>   | <b>je 2,10 €</b> |

### Große Auswahl, feine Qualität



|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Met Honigwein, mild, 0,75 l Fl., 11 % vol,</b>   | 4,50 €           |
| <b>ab 6 Flaschen</b>                                | <b>je 3,95 €</b> |
| <b>ab 12 Flaschen</b>                               | <b>je 3,75 €</b> |
| <b>ab 48 Flaschen</b>                               | <b>je 3,49 €</b> |
| <b>ab 150 Flaschen</b>                              | <b>je 3,10 €</b> |
| <b>Met Honigwein, mild, 11 % vol, 10 l Kanister</b> | <b>44,90 €</b>   |
| <b>Bärenfang 0,02 l Flasche, 33 % vol</b>           | 0,80 €           |
| <b>ab 24 Flaschen</b>                               | <b>je 0,70 €</b> |
| <b>ab 72 Flaschen</b>                               | <b>je 0,65 €</b> |

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Ostpreußischer Bärenfang, 33 % vol, 0,04 l</b> | 1,45 €            |
| <b>ab 48 Fl.</b>                                  | <b>je 0,98 €</b>  |
| <b>ab 120 Fl.</b>                                 | <b>je 0,90 €</b>  |
| <b>Ostpreußischer Bärenfang 33 % vol, 0,5 l</b>   | 11,75 €           |
| <b>ab 3 Fl.</b>                                   | <b>je 10,90 €</b> |
| <b>ab 6 Fl.</b>                                   | <b>je 10,40 €</b> |
| <b>Honig Grappa 0,5 l Fl., 40 % vol</b>           | 10,60 €           |
| <b>ab 6 Fl.</b>                                   | <b>je 9,55 €</b>  |
| <b>ab 12 Fl.</b>                                  | <b>je 9,05 €</b>  |



**Zanderbeuten, Langstrothbeuten** für 10 Waben u. **DNM Beuten** für 12 Waben Grundausstatt. **ab 98,30 €**

### Mittelwände

|                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| <b>Mittelwände u. MW für Kerzen</b> | je kg 10,50 €       |
| <b>ab 20 kg</b>                     | <b>je kg 9,50 €</b> |

### Bienenwachspastillen mit Zertifikat

|                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| aus reinem Bienenwachs, 1 kg | 9,30 €              |
| <b>ab 6 kg</b>               | <b>je kg 8,90 €</b> |
| <b>ab 25 kg</b>              | <b>je kg 7,65 €</b> |

### Honiggläser, Honigbärchen



|  |                |
|--|----------------|
| <b>500 g DIB-Glas</b> Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, „Frei Haus“ | <b>33,60 €</b> |
| <b>500 g N-Glas</b> Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, „Frei Haus“   | <b>28,80 €</b> |
| <b>250 g N-Glas</b> Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, „Frei Haus“   | <b>28,20 €</b> |
| <b>500 g TO-Glas</b> Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, „Frei Haus“  | <b>36,00 €</b> |

|   |                       |                     |                       |
|---|-----------------------|---------------------|-----------------------|
| <b>Honigbärchen Kunststoff 250 g</b>            | 0,45 €                | <b>ab 10 Stück</b>  | <b>je 0,39 €</b>      |
| <b>ab 30 Stück</b>                              | <b>je 0,35 €</b>      | <b>ab 300 Stück</b> | <b>je 0,29 €</b>      |
| <b>Frühstücksglas 50 g mit Twist-off Deckel</b> |                       |                     | <b>0,29 €</b>         |
| <b>ab 49 Stück</b>                              | <b>je Glas 0,28 €</b> | <b>ab 196 Stück</b> | <b>je Glas 0,25 €</b> |

Große Auswahl an Honigglas-Etiketten sowie TO-Honigglasdeckel mit verschiedenen Motiven

|  |               |                      |                  |
|--|---------------|----------------------|------------------|
| <b>Deckel TO 82 mm (verschiedene Motive)</b> | <b>0,15 €</b> | <b>ab 700 Stück</b>  | <b>je 0,13 €</b> |
| <b>Deckel TO 66 mm (verschiedene Motive)</b> | <b>0,12 €</b> | <b>ab 1200 Stück</b> | <b>je 0,10 €</b> |

### Bonbons und Naschereien mit Honig



|   |                   |
|---|-------------------|
| z.B. Honig-Milch, Salbei-Honig, Honig Spezial, Zitronen-Honig |                   |
| 100 g Beutel  | 1,30 €            |
| <b>ab 10 Beutel</b>   | <b>je 0,90 €</b>  |
| <b>ab 50 Beutel</b>   | <b>je 0,75 €</b>  |
| <b>5 kg Beutel, lose</b>                                      | <b>ab 28,50 €</b> |
| <b>Honig Doppelbärchen</b>                                    |                   |
| 100 g Beutel  | 1,80 €            |
| <b>ab 10 Beutel</b>   | <b>1,45 €</b>     |
| <b>ab 40 Beutel</b>   | <b>1,15 €</b>     |
| <b>Fruchtige Honig-Bärchen</b> 100 g Beutel                   | 1,25 €            |
| <b>ab 50 Beutel</b>   | <b>1,05 €</b>     |
| <b>Honig-Bienenchen Fruchtgummi</b>                           |                   |
| 100 g Beutel  | 1,40 €            |
| <b>ab 30 Beutel</b>   | <b>1,35 €</b>     |
| <b>Bronchies Kräuterbonbons</b> 100 g                         | 1,40 €            |
| <b>ab 10 Beutel</b>   | <b>1,25 €</b>     |

**Imkertag Donaueschingen** - Besuchen Sie am 27.10.12 und 28.10.12 unseren großen Ausstellungs- und Verkaufsstand

Trebnitz Nr. 65 b • 07554 Gera-Trebnitz

Tel.: 0365 / 7737460 • Fax: 0365 / 77374613 • mail: [bienenweber@t-online.de](mailto:bienenweber@t-online.de) • web: [www.bienenweber.de](http://www.bienenweber.de)

# Wortmeldung

## Nicole Leukhardt

### Liebe Leserin, lieber Leser,

Warum kompliziert, wenn es doch auch einfach geht? Geht es Ihnen auch so? Manchmal ist die beste Lösung auch die Einfachste und wenn man vor einem gelösten Problem steht, fragt man sich, warum man darauf nicht schon viel früher gekommen ist. Die selbe Frage stellen sich die Mitglieder des FitBee-Projekts, ein im Rahmen des BMELV finanziertes Innovationsprojekt, das seit dem Frühjahr 2011 läuft. Sie haben sich Gedanken darüber gemacht, wie man im Rapsanbau die Pflanzen gegen den Rapskrebs behandeln kann, ohne dass die Bienen unter dem Spritzmittel leiden. Die Idee war nun, durch abgehängte Düsen diese Pflanzenschutzmittel erst unterhalb der Blüten freizusetzen und so die Benetzung der Blüten zu verhindern. Einem Kamm gleich gleiten die Düsen durch die Rapspflanzen und geben das Behandlungsmittel unterhalb des Blütenstandes an die Pflanze ab. Unser Titelbild zeigt, wie ein solcher "Kamm" aussieht.



Die Befürchtungen, ein solches Durchkämmen des Rapses beschädige die Pflanzen, haben sich in ersten Versuchen als unbegründet erwiesen. Die Belastung in Honig und Pollen war nachweislich geringer als bei traditioneller Vorgehensweise. Weitere Studien müssen nun zeigen, ob die Wirksamkeit des Pflanzenschutzmittels bei der alternativen "Kämm-Methode" gegeben ist, denn nur dann ist die Idee praxistauglich.

Aus der Praxis für die Praxis ist auch die Idee von Werner Geringer, der sich mit relativ simplen Mitteln seinen eigenen Dampfwachsschmelzer gebaut hat. Auch sein Ansatz war - warum kompliziert, wenn es auch einfach geht. Wie einfach es geht, schildert er anschaulich in diesem Heft.

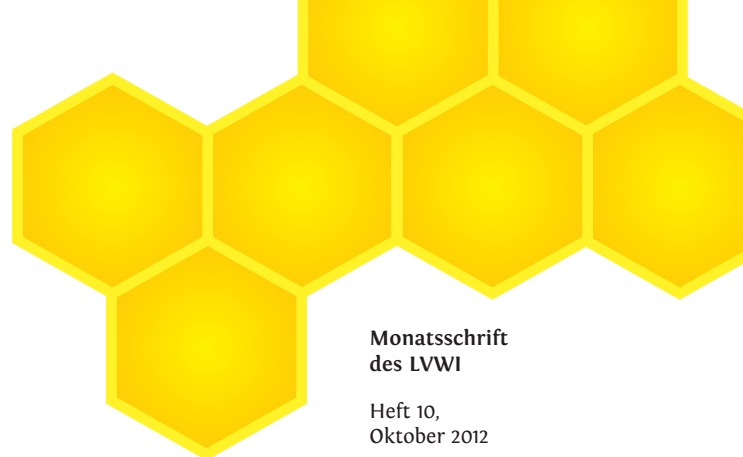
Klaus Fehrenbach geht in seinen Monatsbetrachtungen auf die Arbeiten ein, die jetzt, wo das Bienenjahr zu Ende geht, noch anstehen. Er erklärt Ihnen auch, wie Sie Ihren geernteten Honig richtig lagern können und woran Sie reifen und trockenen Honig erkennen.

Dieses Jahr fiel die Ernte zumindest bei uns auf der Alb ein wenig mau aus. Also machen Sie Ihre Bienen winterfest und wintern Sie starke Völker ein - hoffentlich sind diese dann im nächsten Jahr bereit, die Honigtöpfe zu füllen.

Sie wissen ja: Nach dem Bienenjahr ist vor dem Bienenjahr.

Herzlichst,

Ihre Nicole Leukhardt



Monatsschrift  
des LVWI

Heft 10,  
Oktober 2012

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag  
enthalten



*Titelbild: Unter die Blüte,  
an den Bienen vorbei - neue  
Spritztechnik in Erprobung.  
Foto: Klaus Wallner*

- 332** Klaus Fehrenbach  
**Tipps und Anregungen für Oktober**
- 335** **IMPRESSUM**
- 336** Dr. Pia Aumeier / Dr. Gerhard Liebig / Otto Boecking  
**Auf zwei Wegen gesund in den Winter**
- 338** Dr. Klaus Wallner  
**Neues Spritzverfahren für Rapsfelder**
- 341** Reise:  
**Imker auf Studienfahrt nach Italien**
- 343** Ehrung:  
**Medaille für Dr. Christopf Otten**
- 344** **VEREINSKALENDER**
- 346** Nachruf:  
**Friedrich Wilhelm Haverkamp**
- 347** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 350** **Programmorschau**
- 351** Günter Pritsch  
**Pflanzenporträt**  
Reise  
**Italien lockt mit imkerlichen know-how**
- 352** AGT  
**Imkergruppe besucht Norderney**
- 353** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 354** Werner Geringer  
**Imker sind Tüftler..**
- 355** Weiterbildung  
**Prüfung in Kirchhain erfolgreich**
- 356** **Honigbienen ziehen aufs Dach des Landratsamts**
- 355** Karin Laute  
**Imkerreise nach Apulien**
- 360** **DIB**
- 364** AGT  
**Züchterpreis wird verliehen**  
Vereine  
**Obstgartenfest**
- 365** **Kleinanzeigen**
- 366** Literatur  
**Buchvorstellungen**

**Mit dem Oktober geht die aktive Zeit an den Bienen zu Ende. Die sonnigen Tage lassen die Völker noch einmal kräftig fliegen und es werden die letzten Pollen eingetragen. Wo viel Ackersenf gelb die Felder ziert, kann der Bruteinschlag auch im Oktober beträchtlich sein. Wir nutzen diese Zeit, um eine letzte Kontrolle der Futtervorräte vorzunehmen (Bild 1).**

Die Völker werden leicht angehoben, um das Gewicht zu bestimmen. Durch einen Blick in einige ausgewählte Völker am Stand bestimmen wir zusätzlich, wie sich das Gewicht jeweils aus Brut, Pollen und Honig bzw. Sirup zusammensetzt. Je nach Gewicht bekommen die Völker dann eine abschließende Futtergabe. Diese fällt nicht zu knapp aus, weil in den letzten Jahren die Völker oft im November noch einiges an Vorrat verbraucht haben. Dann ist aber eine Fütterung schwierig, weil die Nächte doch zu kalt werden.

Nachdem die Völker die abschließende Fütterung verarbeitet haben, nehmen wir die Adamfütterer von den Völkern. Die Kontrolle der Vorräte gibt auch eine letzte Gelegenheit, zu schwache Völker zu vereinigen oder noch Völker, deren Königinnen nicht befriedigen, eine neue Königin zu geben.

Im Oktober ist es Zeit, die Völker gegen den unerwünschten Besuch von Mäusen zu sichern (Bild 2). Es ist ja nicht so, dass wir Imker nicht ein paar Mäuse über den Winter füttern könnten, aber von Mäusen besuchte Völker leiden sehr unter der Störung. Wir führen unsere Völker das ganze Jahr über mit einem Fluglochkeil, der ein Flugloch von 0,8 cm Höhe und 31 cm Breite oder bei kleinen Völkern 0,8 cm Höhe und 5 cm Breite hat. Damit überwintern wir auch gut. Wir kontrollieren, ob der Fluglochkeil nicht verrutscht ist oder fehlt und ob die Völker auch wirklich richtig auf den Böden stehen, sodass das Volk bis auf das Flugloch geschlossen ist.

Es kann doch immer wieder ein natürliches oder unnatürliches Ereignis eintreten, das eine Korrektur nötig macht.

Bild 3 dokumentiert ein unnatürliches Ereignis. Die Spur auf dem Dach des platt gefahrenen Volkes lässt die Dimension des Traktors erahnen, der hier nicht rechtzeitig halten konnte. Von den drei Völkern auf der Palette war eines so platt gefahren, dass kaum Bienen überlebten. Ein Volk war von seinem Boden gestoßen. Das dritte Volk war unberührt. Weil auch die Palette unter dem Druck gebrochen war und unsere Böden direkt auf die Palette geschraubt sind, musste zusätzlich die Palette getauscht werden, um das zur Seite gestoßene Volk wieder aufstellen zu können.

Die kühlen Tage im Oktober nutzen wir, um die aussortierten Waben aus ihren Rähmchen zu schmelzen. Aufgrund der



Abb. 1: Kontrolle vor der letzten Fütterung.



Abb. 2: Sommer- und Winterflugloch

starken Dampfentwicklung ist nicht daran zu denken, dies in einem geschlossenen Raum zu machen. Auf jeden Fall achten wir darauf, dass kein Bienenflug herrscht, um ein Suchen der Bienen oder gar Räuberei zu verhindern. Auf Bild 4 ist in der Mitte des Bildes unser Dampferzeuger zu sehen. Der Dampferzeuger steht frei und kann mit Holz oder Kohlen beheizt werden. Vom Dampferzeuger wird der Dampf in einen Behälter geleitet, in dem die Rähmchen hängen oder stehen. Nicht zu sehen ist, dass das geschmolzene Wachs zusammen mit Wasser (dem kondensierten Dampf) unten aus dem Behälter in einen Eimer läuft. Der Eimer steht hinter dem Stoß mit alten Waben, der rechts zu sehen ist. Links sind die annähernd sauberen Rähmchen. Bei der Entnahme aus dem Behälter werden sie von restlichem Wachs und anhängendem Trester befreit.



Abb. 3: Wer hat da nicht aufgepasst?

Wir unterhalten seit Jahren einen offenen Wachsreislauf. Das Wachs aus Brutraumwaben (Bild 5) kommt in die Kerzenproduktion. Wer Gelegenheit hat, einen Vortrag von

Klaus Wallner über die Rolle des Baumaterials Wachs im Bienenstock zu hören, dem sei dies dringend empfohlen. Neue Mittelwände für die Völker lassen wir nur aus Wildbau, Droh-



Abb. 4: Das Ausschmelzen der alten Waben



Abb. 5: Wachsblöcke aus Brutraumwachs



Abb. 6: Entdeckelungswachs und Mittelwände für Honigräume

nenbau oder Entdeckelungswachs gießen (Bild 6). Die Wachsmenge aus Drohnenbau und Wildbau ist aber meist sehr überschaubar. Eine richtig gute Wachsernte erhält man nur, wenn es auch eine gute Honigernte gibt (Bild 7).

Nachdem die Waben aus den Rähmchen geschmolzen worden sind, werden die Rähmchen in kochendem Wasser gewaschen. Wir arbeiten mit zwei mit Holz beheizten Wasserkesseln (Bild 8). In dem ersten Kessel ist dem Wasser Soda (Natriumkarbonat) zugesetzt, um die anhaftenden Wachsreste zu lösen. Die Rähmchen werden in einen schweren Eisenkorb gepackt, damit sie nicht aufschwimmen können. Die Rähmchen bleiben dann für einige Zeit im kochenden Wasser eingetaucht. Danach werden sie in einem zweiten Kessel mit heißem, sauberem Wasser gespült. Die gewaschenen Rähm-



Abb. 7: Entdeckelungswachs

chen (Bild 9) brauchen einige Tage, um wieder zu trocknen. Das Waschen der Rähmchen bedeutet einiges an Mehraufwand. Man könnte die Rähmchen auch schon nach dem Ausschmelzen wiederverwenden, aber gerade wenn Mittelwände in eine Nut eingegossen werden, wie es bei unseren Honigraumwaben der Fall ist, erleichtert das gründliche Reinigen die weitere Arbeit.

Jetzt ist es auch Zeit, sich wieder einmal um den geernteten Honig zu kümmern. Kam der Honig mit 16 % Wassergehalt in den Eimer oder das Fass, sollte er über längere Zeit halten (Bild 10). Leider ist es nicht immer möglich, den Honig wirklich in lagerfähiger Qualität zu ernten. Bevor solcher Honig in Gärung übergeht, ist aber oft noch eine Rettung möglich. Anzeichen für eine beginnende Gärung sind z. B. ein frucht-



Abb. 8: Das Waschen der Rähmchen



Abb. 9: Gereinigtes Honigraumrähmchen



Abb. 10: Honig mit einem Wassergehalt von 16 %

ger Geruch, dass der Honig auch bei kühler Lagerung weich wird oder dass die sonst glatte Oberfläche sich leicht wölbt und Risse entstehen. Bei Beginn der Gärung kann diese durch die Erwärmung und Verflüssigung des Honigs bei 40°C noch gestoppt werden. Honig, der richtig in Gärung übergegangen ist, kann nur noch als Backhonig, Futter oder zur Herstellung von Met verwendet werden.

Nicht zuletzt beginnt jetzt die Saison der überregionalen Imkerversammlungen. Die Auswahl ist groß, aber für den Südwesten ist besonders der Berufsimkertag in Donaueschingen

interessant. Obwohl ich (noch?) kein Mitglied im Deutschen Berufimkerbund (DBIB) bin, war ich die letzten Jahre immer dort. Die Ausstellung bietet alles an Imkereigeräten und auch an allen anderen Gütern, die die Imker und ihre Kunden brauchen oder gern hätten. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm. Besonders wichtig ist, dass sich Imkerfreunde von nah und fern treffen und sich im Gespräch austauschen können.

Klaus Fehrenbach

## I M P R E S S U M

### HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
 Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
 Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
 Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
 Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
 E-Mail: info@lvwi.de  
 Internet: www.lvwi.de

### REDAKTION:

Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen  
 Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91  
 E-Mail: bienenpflege@gmx.de

### LAYOUT:

Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishauser GmbH

### ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
 Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
 Telefon (0 71 53) 5 81 15  
 Telefax (0 71 53) 5 55 15  
 E-Mail: info@lvwi.de  
 Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:  
 Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
 Zahlungen ausschließlich an die Kasse des  
 Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
 Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

### BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

### HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauser GmbH,  
 72379 Hechingen, Brunnenstr.14,  
 Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

# Auf zwei Wegen gesund in den Winter

**Quietschfidel, so lala oder verstorben? Wie ein Volk in die nächste Saison startet, entscheiden wir Imker mit unserer Spätsommerpflege. Im BiV-Projekt kristallisierten sich zwei sinnvolle Wege zu starken und gesunden Wintervölkern heraus.**

## Teilen und Behandeln

Ganz ohne Ameisensäure kommt das Modul 7 aus. Die Grundidee der Celler Rotation von Brutscheune und Kunstschwarm haben wir dabei wesentlich vereinfacht. Nun braucht es nicht mehr als einen Extra-Boden und –Deckel, 5 Besuche, sowie etwa 15 Minuten, um ein Wirtschaftsvolk in zwei Schritten wirkungsvoll zu entmilben und Wabenhygiene zu betreiben.

Mühevolleres Abfegen und Kellerhaft sind passé.

Und so funktioniert's mit beispielhaftem Zeitplan:

- 24.7. (oder vorher): nach dem Abschleudern im Juli/ August den Honigraum auf das Wirtschaftsvolk zurückstellen.
- 25.7. (oder später bis maximal Mitte August): bei schönem Wetter einen Flugling bilden. Dazu den Honigraum mit innen-sitzenden Bienen auf den Boden des Volkes stellen. Königin suchen, unter Futterteigverschluss käfigen und einhängen. Auf zwei Futterwaben (etwa 4 kg) im Honigraum achten. Bei der Bildung nicht sofort Flüssigfutter geben um Räuberei zu vermeiden. Beide Bruträume (nun weisellos) auf neuem Bo-

den, oben auf den Flugling mit gleicher Flugrichtung stellen. Flugloch stark einengen.

- 27.7.: bis zu zwei Drittel der Bienen sitzen nun im Flugling. Diese am frühen Morgen (Bienen sollen eng sitzen) mit mind. 100 ml OS 3,5%ig beträufeln, bei starkem Befall nach vier Tagen Träufeln wiederholen. Flugloch stark einengen.

- 15.8.: der Brutling ist brutfrei. Nun Altwaben entfernen, Volk auf eine Zarge einengen. Falls auf den Brutwaben noch Wald- oder Heidehonig sind, können alle Waben geerntet, das Volk auf Mittelwände und zwei Futterwaben gesetzt werden. Brutling wie vorher den Flugling im brutfreien Zustand behandeln. Häufig ist hier eine zweite Behandlung nach vier Tagen nötig.

- 22.8.: Herrschte Hochzeitsflugwetter: 20°C, sonnig, windstill? Dann ist nun in 95 von 100 Brutlingen eine junge, eierlegende Königin vorhanden. Nachsehen. Falls nicht, Brutlingsbienen durch Abschütteln der Waben vor dem Flugloch des Fluglings auflösen.

- Oktober: wenn gewünscht, können Brutling mit Flugling unter Erhalt der jungen Nachschaffungskönigin rückvereinigt werden. Dazu alte Königin töten und sofort beide einzargigen Volksteile ohne Zeitungspapier einfach aufeinander setzen. Die späte Vereinigung ergibt bombenstarke Wintervölker.

Im Projekt im Kern fanden der feste Terminplan, die einfache Wabenhygiene, die Möglichkeit der vollständigen Ent-

## Spätsommerpflege ohne Ameisensäure



Abb. 1



## Spätsommerpflege mit Ameisensäure

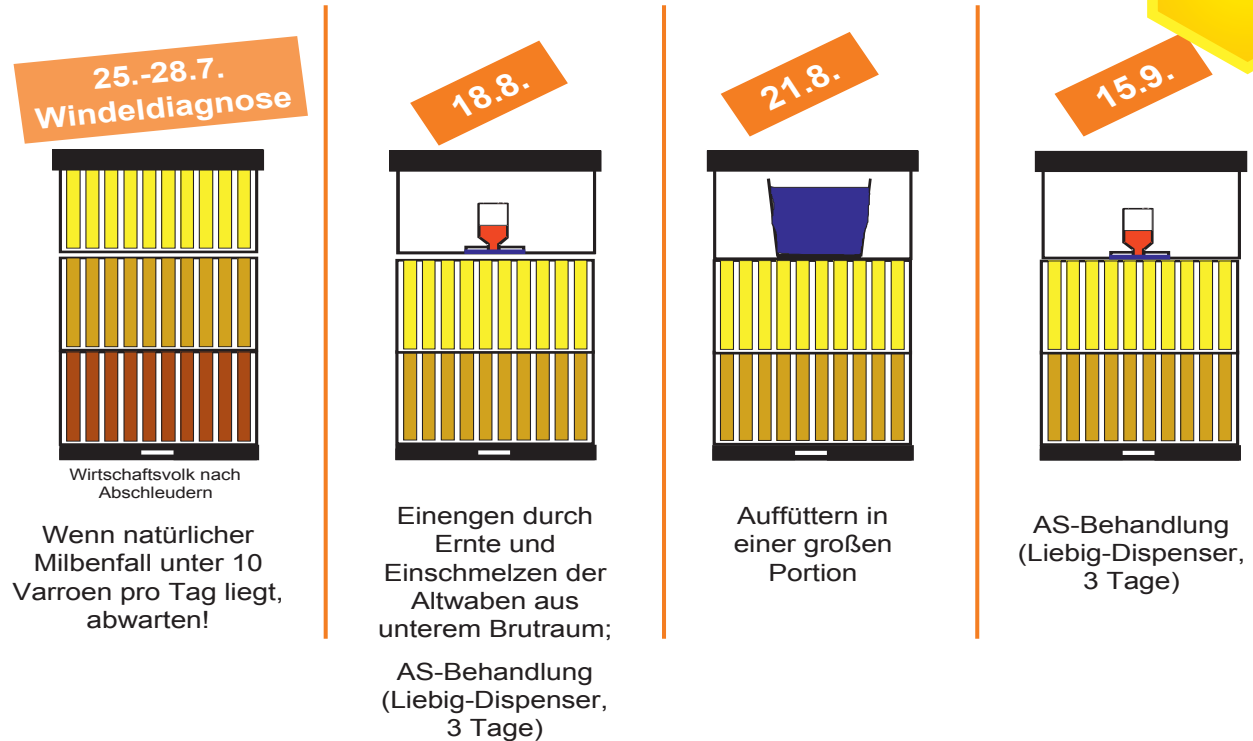


Abb. 2

nahme von Spättrachthonig, die Königinnenenerneuerung, die Völkervermehrung und die überdurchschnittliche Volksstärke positiven Anklang.

### Sicher mit Ameisensäure

Ganz ohne Zusatzmaterial und in je nur 10 Minuten werden Wirtschaftsvölker nach Modul 8 eingengt, entmilbt und aufgefüttert. Die meisten der knapp 150 BiV-Projekt-Imker nutzen inzwischen diese besonders einfache und sichere Variante mit je einer Kurzzeit-Ameisensäurebehandlung vor und nach der Einfütterung. Und so funktioniert's nach beispielhaftem Zeitplan:

- 25.7.: bei der Honigernte Windel für Gemülldiagnose einschieben. Auf zwei Waben (=4kg) Restfuttermittel im Brutraum achten.
- 28.7.: je einen ausgeschleuderten Honigraum ohne Absperrgitter wieder aufsetzen. Gemüll auswerten. Fielen in den letzten drei Tagen mehr als 10 Varroen pro Tag, Honigraum wieder abnehmen, Leerzarge aufsetzen, sofort Ameisensäurebehandlung starten. Das ist jedoch nur bei jedem 20. Volk nötig, wenn sorgfältig Drohnenbrut geschnitten wurde. Normalfall: warten. Es lohnt sich! Nicht füttern!
- Frühestens 18.8.: das Brutnest in Winterstimmung in die obere Brutraumzarge (an die Futterkappe) zusammen geschrumpft (wäre gefüttert worden, säße die erste Winterbienenbrut im unteren Raum auf den Altwaben). Nun kann der weitgehend brutfreie untere Raum entnommen, so auf einfachste Art Wabenhygiene betrieben werden. Dabei Über-

winterungsfähigkeit beurteilen: an warmen Standorten sollen Völker im Oktober mindestens 5000 Tiere stark sind, an kühlen mindestens 7500 Bienen. Doch wie die Einwinterungsstärke jetzt im August, 8 Wochen vorher, zuverlässig beurteilen?

Gute Völker hängen nach Einstellen des Flugbetriebes mindestens über 5 Wabengassen in den Gitterboden durch. Die aktuell vorhandene Brut geht nicht in die Bewertung ein, sie hat keinen Einfluss auf die Überwinterungsstärke. Wer nicht durchhängt, wird mit einem anderen sofort vereinigt oder vorgemerkt. Die meisten Völker sind ausreichend stark. Liebig-Dispenser für eine Drei-Tages-Behandlung aufsetzen (100 ml, 85%ige AS, voller Docht). Durch die geschickte Wabenhygiene sitzt der leere Honigraum als Puffer zwischen Dispenser und Restbrut. Brutschäden oder Königinnenverluste sind daher bei dieser Variante unbekannt.

- 21.8.: LD leer? Falls nicht, neue Flasche aufsetzen. Falls ja, Dispenser entnehmen, Folie mit kleinem Bienendurchschlupf auflegen, volle Winterfutterportion geben.
- 15.9. – 30.9.: weitere Gemülldiagnose für drei Tage. Fallen mehr als 5 Milben pro Tag (70-90% der Projektvölker), erneute Ameisensäurebehandlung mit LD. Danach Abnahme der Leerzarge. Die Wirtschaftsvölker sind fertig eingewintert. Ob mit Ameisensäure oder ohne, zwei Methoden der Spätsommerpflege bestanden im BiV-Projekt den wissenschaftlichen und imkerlichen Test. Wer die wenigen sinnvollen und effizienten Schritte akkurat durchführt, für den sind winterliche Völkerverluste zukünftig „Schnee von gestern“.

Pia Aumeier, Otto Boecking, Gerhard Liebig

## Mit dem Kamm an den Bienen vorbei

**Die Agrarpolitik und das Verbraucherverhalten haben in den letzten Jahrzehnten zu deutlich erkennbaren Veränderungen in der Landwirtschaft geführt. Die kleinbäuerliche Struktur ist innerhalb einer Generation verschwunden und nur große schlagkräftige Betriebe können überleben. Diese Betriebe spezialisieren sich zunehmend und schränken die Zahl der angebauten Pflanzenarten ein.**

Darunter nehmen heute der Mais und das Getreide eine wichtige Rolle ein. Raps ist in vielen Landstrichen die einzige Nektar- und Pollen-liefernde Ackerpflanze. Im Grünlandbereich wird die Heuwerbung zunehmend zugunsten der Silage aufgegeben, die ihrerseits aufgrund der radikalen Verdrängung vieler Wiesenblumen zu Blüten- und Artenarmut in den ehemaligen Grünlandregionen führt.

Auch in einigen anderen Bereichen, wie dem Intensiv- aber auch dem Streuobstbau kann man deutlich diese Verschiebung der Pflanzengesellschaften und eine Dominanz der Gräser erkennen. Blütenbesuchende Insekten sind aufgrund mangelnder Ausweichmöglichkeiten in zunehmendem Maße gezwungen in die intensiv bewirtschafteten Kulturen, wie den Raps und das Obst und die nektarlosen Blüten von Windblütlern wie Wein und Mais zu fliegen.

Erste Berichte zum Bienenflug in die bisher gänzlich gemiedenen Kartoffelblüten liegen ebenfalls vor. Dort wird aber zur Ertragssicherung chemischer Pflanzenschutz betrieben, der im ungünstigsten Fall, wie z.B. beim Raps, auch in blühenden Beständen notwendig wird.

Kein Wunder, dass wir heute in den Vorräten vieler Bienenvölker die Wirkstoffe aus diesen Blütenbehandlungen finden. Die Ergebnisse des DEBIMO zeigen dies deutlich. Von den 36 am häufigsten im Bienenbrot nachgewiesenen Wirkstoffen stammen etwa die Hälfte aus Blütenanwendungen. Unter



Der Angriff des Krankheitserregers erfolgt vom Boden und greift im Bereich der Verzweigungen die Pflanze an. Blüten sind auf etwa 35 cm Länge zu finden.

den 10 am häufigsten gefundenen viele der bienenungefährlich eingestuften Rapspräparate. Das löst natürlich Unbehagen bei den Imkern aus. Wer kann sicher Auskunft darüber geben, dass ein Wirkstoffcocktail aus Fungiziden, Insektiziden und ggf. Varroaziden tatsächlich keine Effekte auf Bienenvölker hat. Viel Raum für Spekulationen und Diskussionen. Diese Fragen könnten letztendlich nur durch aufwändige Studien geklärt werden.

Ein anderer Ansatz wäre, und darauf gehen diese Ausführungen ein, dass man sich Gedanken darüber macht, ob es nicht möglich ist, die Konfrontation der Bienen zumindest mit einigen dieser Wirkstoffe zu minimieren.



Rapsblüte. Die Staubbeutel sind den Pflanzenschutzmitteln ungeschützt ausgesetzt.



Eingelagertes Bienenbrot



Spritzbild der abgehängten Düsen.

Hier setzt das Modul 3 des FitBee-Projekts an, das im Rahmen des vom BMELV finanzierten Innovationsprojekts seit dem Frühjahr 2011 läuft. Dieses Projekt soll, mit dem Ziel

von marktfähigen Neuentwicklungen, die Zusammenarbeit von Instituten und mittelständischen Unternehmen fördern. Im Rapsanbau werden Blütenbehandlungen in erster Linie gegen eine Pilzkrankheit, dem Rapskrebs (*Sclerotinia*), der die Leitungsbahnen der Pflanze verstopft und sie zum Absterben bringt, notwendig. Der Pilz breitet sich über Sporen aus, die bei günstigen Witterungsbedingungen vom Boden aus in den Pflanzenbestand hoch geschleudert werden. Der Rapsbauer setzt dagegen bienenungefährlich eingestufte Pilzkämpfungsmittel ein, die während der Vollblüte über hochbeinige Schlepper von oben auf den Bestand, also auch auf alle Blüten gesprüht werden.

Die Idee war nun, durch abgehängte Düsen diese Pflanzenschutzmittel erst unterhalb der Blüten freizusetzen und so die Benetzung der Blüten zu verhindern. Saubere Blüten – wirkstofffreies Sammelgut – keine Honigbelastung – keine Spritzmittel im Bienenbrot, das war der Plan. Einen Rapsbestand mit Düsen zu „durchkämmen“? Diese Idee wurde von den Praktikern zunächst sehr argwöhnisch betrachtet. „Das geht doch gar nicht. Dabei werden doch viele Blüten abgerissen und der Bestand geschädigt.“

Trotz der Bedenken fand sich schnell, und das war Bedingung für einen erfolgreichen Projektantrag, ein Unternehmen aus der Agrartechnikbranche, die Firma Lechler Agrardüsen aus Metzingen, die an der Umsetzung der Projektidee mit Düsen-Prototypen mitwirken wollte.

Die ersten Düsen wurden entwickelt und der Plan war, auf den beiden Versuchsbetrieben der Universität Hohenheim, dem Heidfeldhof bei Plieningen und dem Ihingerhof bei Renningen einen großflächigen Vergleichstest zwischen dem klassischen Spritzverfahren und dem optimierten Verfahren durchzuführen. Jeder Betrieb sollte mit einer Fahrgeschwindigkeit von 7 km/h die exakt gleiche Pflanzenschutzmittel-



Die abgehängten Düsen setzen den Wirkstoff unterhalb der Blüten frei.



Die Düsen laufen etwa 35 cm tief im Pflanzenbestand.

kombination auf etwa 15 ha Winterraps ausbringen. Der Heidfeldhof konventionell auf, der Ihingerhof unter die Blüten. Auf beiden Betrieben wurden Bienenstände mit je sechs Völkern installiert, die Pollen- und Honigproben liefern sollten und von denen heimkehrende Sammlerinnen zur Analyse des Sammelgutes abgefangen wurden.

Zwei Fragen standen zunächst im Vordergrund: Kommt es zu Beschädigungen am Pflanzenbestand und kann tatsächlich ein qualitativer Unterschied beim Honig und bei den Pollenvorräten festgestellt werden.

### **Raps bleibt unbeschädigt**

Die Ergebnisse des Versuchsjahres 2011 wurden im Jahr 2012 bestätigt. Das optimierte Verfahren führt zu keinen Beschädigungen an den Rapspflanzen. Der geerntete Rapshonig ist frei von messbaren Wirkstoffen, wogegen das konventionelle Spritzverfahren die bekannten Wirkstoffgehalte im Honig auslöst. Die Pollenvorräte sind deutlich schwächer belastet wenn die Blüten nicht benetzt werden, allerdings nicht ganz wirkstofffrei, da die sogenannten systemischen Wirkstoffe sich innerhalb der Pflanze bewegen können und aus den unteren Pflanzenregionen nach oben in den Blütenbereich wandern.

Ein bemerkenswerter positiver Nebeneffekt des optimierten Verfahrens war die geringe Abdriftgefahr selbst bei windigen Verhältnissen.

Neben den Versuchen an der Uni Hohenheim haben sich auch die Firmen Bayer CropScience mit worst-case Zeltversuchen und die Syngenta Agro beteiligt. Die ersten Ergebnisse

zeigen in die gewünschte Richtung und es steht die Hoffnung im Raum, dass das Spannungsfeld zwischen Imkerschaft und chemischen Pflanzenschutz durch dieses Verfahren etwas entspannt werden kann.

Dass Projekt läuft bis zum Frühjahr 2014 und wird sich im nächsten Abschnitt vorrangig mit der Frage beschäftigen müssen, wie gut wirken die Pflanzenschutzmittel gegen die Pilzkrankheit, wenn alternativ vorgegangen wird.

Weitere Informationen können auf der Homepage der Landesanstalt für Bienenkunde Hohenheim [www.uni-hohenheim/bienenkunde](http://www.uni-hohenheim/bienenkunde) oder der speziell eingerichteten FitBee-homepage ([www.fitbee.de](http://www.fitbee.de)) im Internet abgerufen werden.

Dr. Klaus Wallner  
Universität Hohenheim  
Landesanstalt für Bienenkunde  
August-von-Hartmann-Str. 13  
70593 Stuttgart  
[Klaus.Wallner@uni-hohenheim.de](mailto:Klaus.Wallner@uni-hohenheim.de)

## REISE / Imker auf Studienfahrt in Italien

# Gute Gespräche bei gutem Essen

**Von einer Imkerstudienfahrt berichten Werner Rinclin und Wolfgang Ebner folgendes: Schon lange wissen wir, dass unser Bioland-Kollege Jürgen Binder in Süditalien überwintert und immer wieder vom Süden schwärmt. Süditalien sei imkerlich ein Paradies und was die Lebensqualität angehe eine ganz neue Erfahrung für uns „Germanen“. Um dies nun selbst zu überprüfen kam uns die Ausschreibung für diese Imker-Kulturstudienfahrt mit Hans Beer und dem Kulturwissenschaftler Peter Amann zu den Bienen von Jürgen willkommen.**

Die Anfang Februar einbrechende Kältewelle hatte auch Italien erfasst. In der Toscana und Umbrien fielen innerhalb weniger Tage bis zu einem halben Meter Schnee, selbst in Rom lag tagelang Schnee und der Verkehr brach zusammen. Es war der kälteste Februar seit 50 Jahren in Italien. Mit diesen Aussichten machten sich 54 Imkerinnen und Imker im Nachtzug im Schlafwagen bis nach Florenz, wo wir am Morgen in den italienischen Hochgeschwindigkeitszug umstiegen. Jürgen holte uns mit einem Minibus vom Bahnhof Neapel, von wo aus wir den Flughafen ansteuerten, um mit den anderen Reiseteilnehmern zusammenzutreffen.

Unsere erste Station war am Nachmittag Herculaneum. Die völlig verschüttete Stadt am Vesuv ist wie Pompeji bei dem großen Ausbruch im Jahre 79 n.Chr. untergegangen. Peter Amann lief hier erstmals (wie so oft während der Reise) zur Höchstform auf und zeigte uns, dass schon in den antiken Städten die Läden ebenerdig waren und an der Seite nur eine schmale Treppe nach oben zu den Wohnräumen führte, da die Grundstückspreise schon damals Gegenstand von Spekulationen waren. Die Sauna hingegen war für alle gesellschaftlichen Schichten gleichermaßen zugänglich, wobei sorgfältig Frauen von Männern ferngehalten wurden.

Wir nahmen unser Quartier in einem für Süditalien typischen Bauernhof mit Ferienzimmern.

Während am zweiten Tag die Imker mit dem Schulungsprogramm begannen, durften die Ehe- und Lebenspartner mit einem Fischerboot in eine Grotte bei Palinuro einfahren. Hans Beer begann unterdessen, uns in die Imkerei mit einem Brutraum einzuführen. Wir analysierten den Dadant-Brutraum nach Bruder Adam und die Bedeutung des angepassten Brutraumes. Hier war besonders eindrucksvoll, welche Aufmerksamkeit Hans Beer jedem noch so kleinen Detail an der Beute schenkt, um den Bedürfnissen der Biene gerecht zu werden. So spielt das bis auf den Boden reichende Anflugbrett eine entscheidende Rolle für die wohlbehaltene Rückkehr der ersten Spurbienen am Morgen. Ohne trockenes Anflugbrett fielen die erschöpften, abgekühlten Bienen ins Gras und kämen nicht mehr zurück ins Volk. Dies verlangsamt den Beginn des Flugbetriebes am Morgen. Hans Beer würdigte die Verdienste Bruder Adams und Prof. Ludwig Armbrusters für die Imkerei.

Die Bedeutung des richtig angepassten Brutraumes war während der ganzen Fahrt immer wieder ein Thema, denn vier mitreisende österreichische Berufsimker stellten die Aussagen von Hans Beer radikal in Frage, so dass sich seine Aussagen

vor einem erfahrenem Publikum beweisen mussten – was sie auch

taten. Auch die

stärkste Königin benötigt nicht mehr als 7

Dadant Brutwaben plus eine

Drohnenwabe, wobei Hans Beer

die Drohnenwabe als letzte Wabe

vor dem Holzschied gibt. Würde die

Drohnenwabe als vorletzte Wabe gegeben,

entstände hinter dieser überwiegend Pollen

und keine Brut mehr, dadurch wäre die Wabe nutzlos für das

Brutnest. Bei Zander genügen 8 bis maximal 9 Waben, so dass

ein 10-er Zanderkasten problemlos nach der ersten Zarge das

Absperrgitter erhalten kann – nach Hans Beer sogar erhalten

muss, um der Biene gerecht zu werden und eine gute Honigernte

zu bekommen.

Diese Kernaussage der von Hans Beer vertretenen Arbeitsweise mit dem angepassten Brutraum hat so viele Fragen aufgeworfen, dass die Imker in den kommenden Tagen jede Gelegenheit nutzten, die Diskussionen fortzusetzen. Da zahlreiche Reiseteilnehmer den angepassten Brutraum bereits umsetzen, konnte auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Reiseteilnehmern die Skeptiker überzeugen.

Am nächsten Tag besuchten wir die Kartause von Padula, ein riesiges Kloster mitten in der gebirgigen Landschaft Kampaniens.

Nachdem wir nun drei Tage im Cilento verbrachten, fuhren wir etwa 200 Kilometer weiter Südlich auf die Große Sila, einem sehr waldreichen Hochgebirge, nicht ohne vorher in einem albanischen Spezialitätenrestaurant die Verschmelzung von albanischer und italienischer Küche zu genießen.

Wir nahmen Quartier im Hotel „San Lorenzo Si Albergo“, in dessen Restaurant uns Pietro Lecce und seine Frau nach allen Künsten süditalienischer Esskultur verwöhnten. Jeder Gang wurde von einem anderen, hervorragenden autochtonen Wein begleitet, und wir konnten so einen Eindruck über die Fülle der süditalienischen Rebsorten gewinnen.

Der nächste Vormittag war dem Besuch einer kleinen Molke- rei gewidmet, wo uns die Herstellung von Ricotta und anderer lokaler Käsesorten gezeigt wurde. Die Veredelung der Milch zu Käse sorgt dafür, daß von 100 Hektar Land schließlich sieben Personen ihren Lebensunterhalt verdienen können. Dies widerlegt die Aussage des deutschen Bauernverbandes und unserer Agrarpolitiker: Wachsen oder Weichen. Die abgeschiedene Lage des Hochplateaus der Sila hat dazu geführt, dass sich zahlreiche Handwerke entwickelten. So wird noch heute Flachs angebaut und Stoffe aus Wolle und Leinen handgewoben. Eine besondere Rarität ist Stoff aus Ginster.

Nachdem wir mittags und abends nochmals großartig bewirtet wurden führte uns unser Weg am nächsten Tag zu einem Berufsimker in Cleto mit 2.500 Bienenvölkern. Der Imker zeigte uns stolz seine Schleuderstraße, mit der eine Person allein etwa 5.000 kg Honig pro Tag schleudern kann. Dabei



werden ganze Honigzargen auf ein Förderband gestellt. Elf rotierende, mit einer Plastikschnur umwickelten Finger fahren zwischen die Wabengassen und schlagen das Wachs ab. Das Tropfgut wird aufgefangen und sofort vom Wachs getrennt. In die Schleuder passen 32 Honigräume, die komplett mitgeschleudert werden. Laut Aussage des Imkers sind die Zargen nach dem Schleudern nicht mehr honigfeucht, die Außenseite der Zargen komme mit dem Honig nicht in Berührung. Eindrucksvoll sind auch die Klärbehälter für 10 und 15 Tonnen. Der geklärte Honig wird unten mit einem Hahn abgelassen und kommt direkt in die Fässer.

Nachmittags besuchen wir die Imkerei Fragiaco in Lamezia Terme. Die wundervoll in einer Panoramalage befindliche Imkerei hat den großen Vorteil, für viele Kunden leicht erreichbar zu sein. Deshalb betreibt Doris, die Frau von Pasquale, einen Bio-Hofladen mit dem eigenen Honig und mit anderen Biolebensmitteln. Pasquale vertritt die Auffassung, möglichst wenig in das Geschehen im Brutnest einzugreifen. Er hat eine Zertifizierung als biologisch-dynamischer Betrieb und ist ein konsequenter Rebell.

Seine Einstellung zum „Laissez faire“ im Brutraum führt natürlich zu vielen Naturschwärmen, die er einfängt und selbst als Ableger fürs nächste Jahr pflegt. Sein Honigertrag pro Volk lässt daher auch zu wünschen übrig. Auch hat er einen dicken Arbeitsanzug, die Völkerdurchschau ist nur im Schnelldurchgang möglich, was allerdings auch dem schlechten Wetter zuschreiben ist. Aber sein Honig ist erstklassig. Sehr trocken, sehr aromenreich und auch für uns Imker ein Erlebnis. Er erntet Orangenhonig, Akazienhonig, einen sehr dunklen und starken Kastanienhonig, Eukalyptushonig und einen fast schwarzen Waldhonig. Außerdem bekommt er in manchen Jahren einen wundervollen Berghonig und mehrere verschiedene Wildblütenhonig, der in Italien „Millefiori“ heißt.

Als wir am nächsten Tag bei den Bienen von Jürgen arbeiten wollen regnet es in Strömen. Gut, daß Rodolfo Inderst, der Öl- und Kiwibauer, auf dessen Grundstück Jürgens Bienen stehen, zu einer Führung und einer Olivenöldegustation einlädt. Er produziert Öl aus grünen und aus schwarzen Oliven, mit völlig unterschiedlichem Geschmack. Grünes Öl ist bitter und stark phenolhaltig, schwarzes Öl schmeckt mandelartig und ist sogar zum Kuchenbacken geeignet. Für ein gutes Olivenöl ist die sofortige Verarbeitung nach dem Schütteln Voraussetzung.

Obwohl das Wetter nicht besser werden wollte, drängte Jürgen uns, trotzdem die Völker zu öffnen. Die Völkerdurchschau war für viele von uns eine Offenbarung. Trotz widrigstem Wetter waren seine Buckfastbienen handzähm. Das Schied war auf drei bis vier Waben Zander gesetzt, einige wenige auch auf fünf Waben. Hans Beer erläuterte, welches Volk jetzt um eine Wabe und welches um zwei Waben erweitert werden müsse. Dabei muss um diese Jahreszeit zwar grundsätzlich mit einer Honigwabe erweitert werden, es muss aber auch sichergestellt sein, dass die Königin nicht im Futter erstickt und Platz hat, Eier zu legen. Jedes Volk braucht eine individuelle Bearbeitung. Hans Beer: „Eine Honigwabe wird zu einer Brutwabe, eine Pollenwabe muss vom Volk erst gereinigt werden, ist also ein Störfaktor. Trotz des schlechten Wetters herrscht leichter Flugbetrieb, die Bienen finden Pollen in allen erdenklichen Farben. Für uns war erstaunlich, dass Jürgen die Völker noch eingeeengt ließ, obwohl die Bie-

nen schon um bis zu zwei Waben über das Schied angewachsen waren. Jürgen: „Die Bienen holen hinter dem Schied Futter von den Waben und verwandeln dieses gleich in Brut. Waben, die vor dem Schied sind, wirken nicht so brutanregend wie das Futterholen von Waben, die hinter dem Schied sind“. Der Erfolg dieser Überwinterung spricht für die Einengung des Brutraumes auf das von den Bienen benötigte Volumen. Dasselbe gilt auch für das Wärmebrett: bei den Völkern, bei denen das Wärmebrett fehlte, war die Frühjahrsentwicklung noch nicht so weit vorangeschritten, wie bei den Völkern mit durch das Wärmebrett geschlossenem Boden.

Die Hupe des Busses dröhnte zu uns auf den Bienenplatz, so dass die leidenschaftlichen Imker zwar durchnässt, aber vor allem verblüfft und angeregt zu unserer nächsten Station führen, Quartier bezogen und im Restaurant ‚Dattilo‘ von Roberto Cerraudo den kulinarischen Höhepunkt der Reise erleben durften. Roberto Cerraudo ist der wichtigste Bio-Pionier Kalabriens. Er betreibt nicht nur eine Olivenölproduktion, sondern er hat auch Weinberge und jetzt eine große Photovoltaikanlage auf seine Lagerhallen gebaut. Um seinen erstklassigen Wein, der schon viele internationale Preise gewonnen hat, angemessen vermarkten zu können hat er ein Spitzenrestaurant im alten Kuhstall eröffnet, das einen Michelinsterne trägt – das einzige Restaurant in ganz Kalabrien. Roberto Cerraudo hat auch eigene Bienenvölker. Während in Deutschland Bienenvölker während der Traubenreife als Störfaktor in den Weinbergen angesehen werden, läßt Roberto Cerraudo während der Traubenreife Bienen in den Rebgrundstücken aufstellen, damit aufgeplatzte Beeren von den Bienen ausgeleckt werden und somit der Begünstigung von Esssigbakterien vorgebeugt wird.

Die letzten beiden Tage unserer Reise verbrachten wir in Paestum, einer alten griechische Stadt mit den besten erhaltenen griechischen Tempeln Süditaliens. Im Museum von Paestum machte uns Peter Amman auf einen Fund in einer Amphore aufmerksam: ein Honigklumpen, der nachweislich über 2.500 Jahre alt ist. Der Besuch bei einem Imker in der Nähe hat uns einen Vermarktungsspezialisten vor Augen geführt. Il Fuco d’Oro (Die goldene Drohne) hat seine Bienenkästen mit der Form seines Markenlogos verziert, so dass eine Einheit zwischen Produktionsbetrieb und Vermarktungsbetrieb sichtbar wird. Eine wertvolle Anregung auch für uns. Der Imker zeigt uns eine eigene Innovation: sein Absperrgitter hat er links und rechts so verändert, dass die Bienen leichter durch das Gitter kommen. Er lässt den Bienen die 10 Waben seines Dadant Blatt Kastens zum Brüten und sagt, links und rechts sei sowieso auf den beiden äußeren Waben nur Honig und Pollen, da gehe die Königin seiner Auffassung nach nicht nach oben. Ein netter Kollege, der uns mit Begeisterung alles zeigt, auch seine Bienen. Da in Italien praktisch nicht gefüttert wird, leiden seine Völker aufgrund der ungewöhnlich langen Kälte unter Futtermangel.

Er zeigt uns, dass er das Futtergeschirr schon vorbereitet hat, sollte es noch länger kalt bleiben. Eine weitere Erfindung ist sein Oxalsäureverdampfungsgebläse. Er bläst mit einem Heißluftföhn von oben für einige Sekunden verdampfende Oxalsäure in die Beute. Wir erkennen unseren deutschen Tüftlergeist in ihm wieder und wünschen ihm viel Deckelwachs.

Die letzte Imkerlektion war geprägt durch einen Vortrag von Bernd Dany über die Eigenschaften von Bienenwohl und deren optimale Verwendung. Noch nie haben wir einen so guten Vortrag über die Biologie und das Verhalten der Varroamilbe gehört oder gelesen. Bienenwohl ist ja keineswegs nur aufgelöste Oxalsäure, sondern angereichert mit verschiedenen Ätherischen Ölen, die er alle paar Jahre wechselt. Nach Bernd Dany wirkt Bienenwohl bis zu zwei Wochen, weshalb man mit einer Blockbehandlung alle fünf bis sieben Tage 10 bis 12 ml während eines ganzen Brutsatzes die geschlüpften und die noch schlüpfenden Milben erwischt. Eine höhere Dosierung sei nicht nur unnötig sondern auch schädlich. Da Bienenwohl in Deutschland nicht als Varroazid zugelassen sei, könne man es nur als Pflegemittel verwenden, nicht aber als Behandlungsmittel.

Xaver Willibald und Franz Willinger erklären uns, wie sie Pollen ernten und dass eine erfolgreiche Pollenfalle unterhalb des Volkes angebracht sein muss. Die Biene müsse das Volk über sich spüren, um rasch durch die Pollenfalle zu gehen. Teilweise wird bis zu 500 g Pollen pro Tag geerntet. Franz hat sich eine Trockenanlage gekauft, die quasi eine Gefriertrocknung durchführt, so dass ein Maximum an Inhaltsstoffen erhalten bleibt. Dafür hat er allerdings auch 15.000 Euro hingelegt. Severin Hummel und Bruno Kaufmann aus der Schweiz berichten, dass sie Pollen im Mini Plus sammeln und das ganze Handling viel einfacher ist. Sie ernten übrigens auch Honig im

dreizargigen Mini Plus. Bruno: „Wir praktizieren quasi den eingeschränkten Brutraum und haben Erfolg damit“.

Freddy Duwe aus Schweden warf die Frage nach Alternativen zur gegenwärtigen Intensivierung der Landwirtschaft auf. Die „Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft“ ([www.abl.de](http://www.abl.de)) vertritt die Erkenntnisse und Forderungen des Weltagrarberichtes ([www.agassessment.org](http://www.agassessment.org)) nach einer Umkehr weg von einer weiteren Industrialisierung der Landwirtschaft zu einer bäuerlich geprägten Agrarkultur. Die von über 30 Verbänden getragene Kampagne „Meine Landwirtschaft“ ([www.meine-landwirtschaft.de](http://www.meine-landwirtschaft.de)) kämpft für eine Änderung der EU Landwirtschaftspolitik in diesem Sinne.

Die so an Höhepunkten volle Reise schließt beim letzten Abendessen mit einem Konzert einer Musikgruppe, die uns alte kalabresische Volksmusik aufspielt und die Gruppe zum tanzen bringt. Peter Amann, der Italienkenner, hat uns fesselnd und spannend italienische Geschichte und Kultur vermittelt, Hans Beer hat unser Imkerdasein auf den Kopf gestellt und die Imker zu grundständigen Änderungen ihrer Betriebsweise bewogen. Und Jürgen Binder, der die Reise organisiert und ermöglicht hat, hat uns gezeigt, dass durch einen kameradschaftlichen Umgang zwischen uns Imkern eine ehrliches Gespräch miteinander möglich ist, von dem alle profitieren.

Werner Rinklin und Wolfgang Ebner

## EHRUNG / Aktuelles aus der Regionalgruppe Rhein-Saar-Lux

# Medaille für Dr. Christoph Otten

**Dr. Christoph Otten wurde am 17. März 2012 bei der Vertreterversammlung als Zuchtobmann des Imkerbandes Rheinland verabschiedet. Für seine langjährigen Verdienste um das Zuchtwesen im Landesverband wurde er vom 1. Vorsitzenden Udo Schmelz mit der Carl-Schneider-Medaille ausgezeichnet.**

Als Leiter des Fachzentrums Bienen und Imkerei wird er der Zucht und vor allem auch der Toleranzzucht eng verbunden bleiben.

Die Vertreterversammlung der Imkerbandes Rheinland wählte als neuen Obmann für das Zuchtwesen Klaus Kaldenbach aus Nettersheim. Er imkert seit ca. 30 Jahren und bewirtschaftet ca. 200 Völker in seiner Bio-Imkerei. Nettersheim liegt in der südlichen Nordeifel in Nordrheinwestfalen an der Grenze zu Rheinland-Pfalz. Er ist Gründungsmitglied der AG Toleranzzucht. Für ihn ist die Entwicklung einer varroatoleranten Biene eine historische Herausforderung, der sich die Imkerschaft mit aller Kraft stellen muss.

So setzt er sich drei Schwerpunkte für seine Arbeit als Zuchtobmann.

1. Die Akzeptanz der Toleranzzucht bei den Züchtern des Landesverbandes muss verbessert werden. Gerade die gestandenen Züchter sind mit Ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem imkerlichen Können gefordert, sich der Verantwortung für die Biene nicht nur zu stellen, sondern sie zu übernehmen und zu tragen. Hier mögen auch ethische Aspekte greifen.

2. Im Landesverband in Zusammenarbeit mit den Kreisvorständen die Imker vor Ort informieren. In Vorträgen und Infoveranstaltungen soll den Imkern die Notwendigkeit, die Vorgehensweise und die Ziele der Toleranzzucht nahe gebracht werden. Dabei soll durchaus auch für das Produkt „Königin aus Toleranzzucht.“ geworben werden. Dabei muss das Mittel der Zuchtwertschätzung zur Darstellung der Qualität einer Königin intensiv erklärt werden. Ziel soll sein, gutes Genmaterial in die Fläche zubringen und den einen oder anderen Imker für die Zucht zu begeistern.

3. Auf regionalen und lokalen Veranstaltungen mit Infostand und Infomaterial über AGT und Zuchtarbeit informieren. Auch hier soll durch viel Information und persönliche Ansprache Interesse geweckt werden.

# Vereinskalender

## **BV Aalen**

Am Donnerstag, 25. Oktober, 19.00 Uhr, Herbstversammlung im Gasthaus Kellerhaus Oberalfingen. Thema: Siehe Einladung zur Versammlung.

## **BV Alb-Lautertal**

Am Samstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr, Herbstversammlung im Gasthaus „Hirsch“ Schnittlingen. Referent: Herr Kustermann „Aktuelles zum Thema Bienen“.

## **BV Alb-Lonetal**

Am Samstag, 20. Oktober, 17.00 Uhr, Herbstversammlung im „Gasthaus zur Gesunden Luft“ in Reutti.

## **BV Aulendorf**

Am Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Imkertreff im Gasthaus „Hirsch“ Zollenreute. Referent: Herr Dr. Neumann mit einem Bericht von der Bienenfachtagung.

## **BV Backnang**

Am Mittwoch, 24. Oktober, 19.30 Uhr, Ausschusssitzung der Obleute im Schützenhaus in Heutensbach.

## **BV Bad Herrenalb**

Am Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Rückschau auf das vergangene Bienenjahr. Veränderungen der Völkerzahl sind bei diesem Stammtisch dem Vorstand mitzuteilen.

## **BV Bad Waldsee**

Am Montag, 8. Oktober, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Rad in Mittelurbach. Thema: Steuerliche Betrachtung der Imkerei. Referent ist H. Reuter von der Landwirtschaftlichen Buchstelle.

## **BV Besigheim**

Am Mittwoch, 17. Oktober, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Speisegaststätte Auf der Burg in Walheim. Thema: Kostenkalkulation in der Imkerei. Honigverkostung, bitte Honigproben mitbringen.

## **BV Biberach a. d. Riß**

Am Dienstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Landwirtschaftsschule, Berghäuser Str. 36, Biberach. Thema: Die Honigbiene als Umweltindikator. Referent: H. Dr. Rosenkranz, Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Hohenheim. Monatstipps und Anfängerberatung.

## **BV Blaubeuren**

Am Freitag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Treffen im Gasthaus Sonnenmoser, Blaubeuren-Weiler.

Thema: Wachsgewinnung und Verarbeitung. Vortrag von Herr Ulrich Schaible-März. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

## **BV Böblingen-Sindelfingen**

Am Dienstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in den Schloßstuben, Ehningen (Tel. 07034-4525).

Thema: Aufgaben des Veterinär-amts, Referentin: Fr. Dr. Weiß, Böblingen.

Am Donnerstag, 18. Oktober, Vereinsausflug. Abfahrtsorte und Zeiten werden den Teilnehmern direkt bekannt gegeben.

Besichtigung der Stadt Tübingen mit Heide Silberzahn.

Näheres unter [www.imker-bb-sifi.de](http://www.imker-bb-sifi.de)

## **BV Bopfingen**

Am Mittwoch, 10. Oktober, 19.00 Uhr, 7. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Den letzten Stammtisch werden wir mit einem Abschluss Vesper beenden. Herzlichen Dank für die rege Beteiligung am Vereinsleben.

## **BV Calw**

Am Donnerstag, 11. Oktober, 19.00 Uhr treffen sich die Obleute des Vereins zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand in der Lehr- und Infostation, Ferdinand-Porsche-Str. 40 in Althengstett. Es ist das erste Treffen nach der neuen Ortsgruppeneinteilung. Für den Erfahrungsaustausch wäre gut, wenn alle Obleute diesen Termin wahrnehmen könnten. Vorankündigung: Am Samstag, 10. November, findet ein „Wachskurs“ statt. Näheres unter Schulungskurse der Vereine.

**Ortsgruppe Stammheim:** Die Imker der Orte Deckenpfronn, Gechingen, Holzbronn und Stammheim treffen sich am Freitag, 12. Oktober, 19.00 Uhr zur Ortsgruppenversammlung im Lehrbienenstand Althengstett. Thema: Rückblick 2012! Gäste sind willkommen.

## **BV Crailsheim**

Am Mittwoch, 24. Oktober, 19.30 Uhr, Stammtisch im Gasthaus Wieland in Crailsheim-Altenmünster. Frau Barbara Kniest wird uns Erklärungen aus alter Zeit zu den Bildern vom Altar der Johanneskirche in Crailsheim näherbringen. Ein bestimmt interessantes Thema, mal nicht ganz imkerlich. Bitte bringen Sie Gäste mit!

## **BV Ehingen/Donau**

Am Montag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthof Schwanen in Ehingen. Nach den Berichten spricht Frau

Nadine Kunz von der Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim zum Thema „Gewinnung, Verarbeitung und Anwendung von Propolis“.

## **BV Ellwangen (Jagst)**

Im Oktober findet unser Vereinsausflug mit Besuch der Zuckerfabrik statt. Anschl. wird im „Besen“ eingekehrt.

Vorausschau: Am Sonntag, 4.

November, 13.30 Uhr findet unsere Herbstversammlung in Eigenzell, Gymnastikhalle statt.

## **BV Filder**

Am Freitag, 12. Oktober, 17.00 Uhr, Treffen im Lehrbienenstand in Plieningen. Demonstration:

Restentmilbung mit Oxalsäure, Herr Walz.

## **BV Freudenstadt**

Am Montag, 1. Oktober, 20.00 Uhr, Diskussionsabend, Lauterbad Hotel „Grüner Wald“. Thema: Bienenwachs, Propolis, Gewinnung u. Verarbeitung. Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler.

Am Sonntag, 28. Oktober, 14.00 Uhr, Ordentl. Haupt- u. Herbstversammlung im Waldhotel Zollernblick in FDS-Lauterbad.

Thema: Apitherapie, Heilen mit Bienenprodukten, Referent: Dr. Joachim Esner, Alpirsbach.

## **BV Frickenhofer Höhe**

Am Samstag, 20. Oktober, 20.00 Uhr, Stammtisch im Ochsen in Gschwend.

Vorankündigung: Sonntag, 18. November, Herbstversammlung in Eschach.

## **BV Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 10. Oktober, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt. Thema: Welches Rähmchen? Am Sonntag, 21. Oktober, 17.00 Uhr, Herbstversammlung im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt.

## **BV Gerabronn**

Am Dienstag, 9. Oktober, 19.00 Uhr, Gemeinsamer Muswiesenbesuch, Treffpunkt Vereinsheim der Kleintierzüchter in Musdorf. Auch dieses Jahr lockt es uns Imker wieder auf die Muswiese! Weitere Informationen unter [www.bezirksimkerverein-gerabronn.de](http://www.bezirksimkerverein-gerabronn.de)

## **BV Göppingen**

Am Samstag, 13. Oktober, 13.00 Uhr, Damenprogramm im Ev. Gemeindehaus Adelberg. Thema: Wolle trifft Seide – Nassfilzen eines Schals mit Monika Baum, Schlat. Materialkosten 25,00 bis 30,00 €, Anmeldung bis 1.10.12 bei Fr. Gubert Tel. (07166) 355.

Am Dienstag, 16. Oktober, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Pavillon Rechberghausen. Thema: „Risiko der Beizung für die Bienen,

Wege für die Landwirtschaft ohne Pflanzenschutzmittel auszukommen“. Referent: Dr. Klaus Wallner. Jeder kann Honig für die Leitfähigkeitsmessung mitbringen!

Am Samstag, 20. Oktober, 14.00 Uhr, Wachskurs im Pavillon Rechberghausen. „Von der Altwabe zur Kerze - vom Baurahmen u. Deckelwachs zur Mittelwand“ mit U. Schaible-März.

Am Samstag, 27. Oktober, 14.00 Uhr, Anfängerschulung 2012 – Abschlussveranstaltung im Pavillon Rechberghausen. Leitung Roland Erker.

Bis Sonntag 28. Oktober die Völkerzahlen für 2013 Ihrem Obmann melden!

## **BV Haigerloch**

Am Freitag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Stammtisch im Schützenhaus in Gruol.

## **BV Heilbronn**

Am Dienstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Treffen in der SKG-Gaststätte, HN-Böckingen Viehweide. Thomas Kustermann: Der neue Fachberater für Imkerei bei RP Stuttgart stellt sich vor. [www.imker-heilbronn.de](http://www.imker-heilbronn.de)

## **BV Herbertingen**

Am Mittwoch, 10. Oktober, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Engel. Werner Vooren informiert über „Erfolgreiche Honigvermarktung“.

## **BV Herrenberg**

Am Freitag, 12. Oktober, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Herrenberg mit Schlachtplattenessen. Anmeldung erforderlich.

## **BV Hohenlohe-Öhringen**

Am Donnerstag, 4. Oktober, 20.00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel Öhringen.

Themen: Wachsverarbeitung und Tipps zur Honigvermarktung. Am Samstag/Sonntag 27. / 28. Oktober, Imkereifachausstellung in Donaueschingen.

## **BV Hohenzollern-Alb**

Am Sonntag, 14. Oktober, 14.00 Uhr, Herbstversammlung im Hotel Kreuz in Gammertingen. Das Programm ist aus der schriftlichen Einladung ersichtlich.

## **BV Isny**

Am Donnerstag, 11. Oktober, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch in Müllers Vesperstübli. Thema: Neues aus der Bienenhaltung.

## **BV Kirchheim**

Am Dienstag, 9. Oktober, 17.00 Uhr, Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Vorfürungen am Bienenolk, Bekämpfung der Varroamilbe mit Oxalsäure – Abschlussveranstaltung



Einsteigerkurs.  
Am Freitag, 26. Oktober, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Wilfried Minak aus Böblingen referiert über die Honigverarbeitung.

#### **BV Laichingen**

Am Freitag, 26. Oktober, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Rössle“ Laichingen.

#### **BV Laupheim**

Am Dienstag, 16. Oktober, 19.30 Uhr, öffentlicher Vortrag im Kolpinghaus Laupheim, Kirchberg 20. Thema: Gentechnik mit Blick auf das GVO-Honig-Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom vergangenen Jahr. Referent: Ulrich Kinkel, Präsident des LVWI.

#### **BV Leutkirch**

Am Freitag, 5. Oktober, 20.00 Uhr, Stammtisch im Hotel Post mit Hellmut Hirt. Thema: Salbenherstellung nach eigenen Rezepten.

#### **BV Ludwigsburg I**

Am Freitag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Monatstreff in der SKV-Gaststätte in Eglosheim, Tammer Straße 30. Wir hören Herrn Hardy Gerster aus Aulendorf zum Thema: „Überwinterung im Ablegerkasten“ und noch andere Besonderheiten. Danach eine Bilderschau zu den Fortschritten unserer „Casa Mellifera“!!

#### **BV Markdorf**

Am Donnerstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand Baitenhausen. Bienenstände winterfest machen und kleiner Honigkurs. Gäste sind herzlich willkommen.

#### **BV Metzingen**

Am Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Monatsversammlung und Abschlussabend mit Urkundenübergabe im Restaurant Bohn. Referat: Tipps und Tricks für die Bienenhaltung, Referent ist Herr Dr. Klaus Wallner.

#### **BV Mittlere Enz**

Am Freitag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Herbstversammlung im Restaurant „Langenstein's“, ehemalige Steuler-Kantine- Industriestraße 80/1 in Mühlacker. Herr Dr. Peter Rosenkranz, Leiter der LA für Bienenkunde an der Universität Hohenheim hält einen Vortrag über das Thema „Bienenanatomie und Bienenbiologie“. Gäste sind herzlich willkommen.

**Achtung** geänderter Veranstaltungsort!

#### **BV Mittlere Tauber**

Am Mittwoch, 17. Oktober, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Sonnenhalde“ in Markelsheim. Thema: „Naturheilkundliche Anwendung von Bienenprodukten“. Referentin: Rosemarie Bort, Heil-

praktikerin, Hobbyimkerin und Buchautorin des Buches „Honig, Pollen, Propolis“. Alle an diesem Thema Interessierte sind herzlich eingeladen.

#### **BV Münsingen**

Am Montag, 15. Oktober, 20.00 Uhr, Vortragsabend mit einem Referenten vom Landesverband im Gasthof Hirsch in Dapfen.

#### **BV Murrhardt**

Am Freitag, 5. Oktober, 18.00 Uhr, 2. Imkerstammtisch bei Ernst Hudelmaier in Murrhardt-Hausen, Hausener Straße 3. Thema: Bienenkrankheiten und allgemeine Diskussion. Referent: Walter Rau. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

#### **BV Nagold**

Am Samstag, 20. Oktober, ab 9.00 Uhr Arbeitseinsatz mit Helferfest im Bienen Garten „Eugen Franz“ bei Mindersbach. Wir bitten um tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde!“

#### **BV Neresheim-Härtsfeld**

Am Sonntag, 7. Oktober, 9.30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand Neresheim. Thema: „Wachsverarbeitung – von der Altwabe bis zur Bienenwachskerze“ mit Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

#### **BV Neuenbürg**

Am Freitag, 19. und 26. Oktober, Honigseminar für Jungimker. Anmeldung bis 10. Oktober erforderlich! Näheres unter Schulungskurse der Wahlkreise. Vorankündigung: Am 4. November findet unsere Herbstversammlung statt. Tagesordnung wird in der Novemberausgabe bekanntgegeben.

#### **BV Nürtingen**

Am Donnerstag, 4. Oktober, 17.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Bekämpfung der Varroamilbe mit Oxalsäure, Referent: Werner Keuler. Anschliessend um 19.00 Uhr Ausschusssitzung.

#### **BV Oberndorf**

Am Montag, 22. Oktober, 19.00 Uhr, Versammlung gemeinsam mit dem BV Sulz im Gasthaus Traube, Oberndorf/N.-Beffendorf. Thema: Pollen und Propolis, Vortrag von Rosemarie Bort, Heilpraktikerin. Am Samstag, 27. Oktober, 9.00 Uhr, Mähaktion im Feuchtgebiet Oberndorf-Schlatt.

#### **BV Ochsenhausen**

Am Samstag, 6. Oktober, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus „Pflug“ in Hattenburg. Thema: Rückblick auf das vergangene Bienenjahr.

#### **BV Pforzheim**

Am Freitag, 5. Oktober, 19.00 Uhr, Herbstversammlung in Eisingen, Bauers Gaststätte, Talstr. 29. Thema: Bienen und Bienengesundheit. Referent von Bayer Health Care. Näheres unter [www.imkerverein-pforzheim.de](http://www.imkerverein-pforzheim.de)

#### **BV Pfullendorf**

Am Freitag, 12. Oktober, 20.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

#### **BV Ravensburg**

Am Montag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, Treffen im Gasthaus zur Kiesgrube, Schliererstr. 31 in Ravensburg. Vorführung eines Films aus der Welt der Bienen.

#### **BV Remstal**

Am Freitag, 12. Oktober, 20.00 Uhr, Herbstversammlung in der Schlachthofgaststätte in Schorndorf. Dr. Rosenkranz referiert zum Thema „Biologie der Honigbiene“. Am Sonntag, 28. Oktober, ab 9.30 Uhr findet ein Informationsaustausch am Lehrbienenstand in Schorndorf statt. Die Organisation übernimmt Fritz Benzenhöfer.

#### **BV Reutlingen**

Am Freitag, 19. Oktober, 20.00 Uhr, 4. Ausschusssitzung in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Die Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen. Am Sonntag, 28. Oktober, 15.00 Uhr, Herbstversammlung in der Gutsgaststätte „Alteburg“, Thema: Vereinschronik des BV Reutlingen, Referent: Karl Kruzinna. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Zu diesem Termin bitte auch Völkerzahlen an den Kassier melden.

**Aufruf:** Bitte an alle, die noch einen Pomo-Schlüssel haben, diesen bei Hr. Reiner Reusch abgeben.

#### **BV Riedlingen**

Am Freitag, 5. Oktober, 16.30 Uhr, Jungimkersprechstunde im Gasthaus Hirsch in Neufra. Um 17.30 Uhr findet eine Waldführung mit dem Schwerpunkt „Waldbewirtschaftung u. Naturschutz“ im Forstrevier Plummern statt. Bei der Waldführung erläutert uns Ottmar Jochum wie im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Großer Buchwald“ eine naturgemäße Waldwirtschaft umgesetzt wird. Anschl. laden wir zum Jahresabschluss in die Steighauhütte ein. Wir treffen uns um 17.00 Uhr vor dem Gasthaus Hirsch in Neufra.

#### **BV Rottenburg**

Am Freitag, 19. Oktober, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Kleintierzüchterheim. Thema: Metherstellung, Referent: Wilfried Minak.

#### **BV Rottweil**

Am Samstag, 13. Oktober, 17.00 Uhr, Schlachtplattessen mit an-

schließendem gemütlichen Beisammensein im Lehrbienenstand in Zimmern ob Rottweil. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 6. Oktober beim 1. Vorsitzenden Rudolf Sauter.

#### **BV Schömburg**

Am Freitag, 5. Oktober, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthof Wiesental in Dautmergen zum Thema Spätsommerpflege und Winterbehandlung der Varroamilbe.

#### **BV Schramberg**

Am Samstag, 13. Oktober, 14.00 Uhr, Arbeitsdienst / Zusammen-sitzen. Bei schlechtem Wetter – Verschiebung auf den 20. Oktober. Am Donnerstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“ in Sulgen. Thema: „Aktuelles um die Bienengesundheit“, Referent: Dr. Dr. Horn.

#### **BV Schwäbisch Gmünd**

Am Freitag, 5. Oktober, 17.00 Uhr findet unser Treffen am Lehrbienenstand mit Honigprämierung statt. Referent Frank Stühle. Am 26. und 27. Oktober ist am Schützenhaus in Hussenhofen das Vereinschießen der Schützen-gesellschaft Hussenhofen. Am Sonntag, 28. Oktober ab 18.00 Uhr findet die Siegerehrung statt.

#### **BV Schwenningen**

Am Freitag, 12. Oktober, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr. 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.

#### **BV Sigmaringen**

Am Samstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M. Am Mittwoch, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Vorstandssitzung im Gasthaus Zoller-Hof in Sigmaringen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

#### **BV Spaichingen-Heuberg**

Am Dienstag, 9. Oktober, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im „Sportheim“ in Denkingen. Aktuelle Themen der Imkerei.

#### **BV Stuttgart**

Am Donnerstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, Monatsversammlung, Gaststätte „Haus am See“ in Stgt. Hofen, Mühlhäuser Str. 311 (Haltestelle U14 – Hofen). Thema: „Honig, Hygiene, Lagerung und anderes. Referent: Dr. Dr. Helmut Horn.

#### **BV Sulz a. N.**

Am Montag, 22. Oktober, 19.00 Uhr, Monatsversammlung mit dem BV Oberndorf im Gasthaus „Traube“ in Beffendorf. Thema: Pollen und Propolis, Referentin: Rosemarie Bort, Heilpraktikerin.

#### **BV Tettang-Friedrichshafen**

Am Dienstag, 2. Oktober, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in Hildes Vesperstüble, Hirschlatte Str. 3 in Meckenbeuren / Kehlen. Thema: Bienen und Hummeln in der Bestäubung.

#### **BV Tuttlingen**

Am Dienstag, 9. Oktober, 19:00 Uhr findet in Wurmlingen Gasthaus Traube ein Fachvortrag über „Bienengesundheit - Nachhaltig Imkern“ statt. Referent: Dr. Neumann, Aulendorf. Gemeinsame Veranstaltung mit BV SPA & TRO, Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

#### **BV Ulm/Donau**

Am Donnerstag, 11. Oktober, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Fischerheim Ulm-Wiblingen/Sandhaken. Api-Air Heilwirkung von Bienenluft, Herr Musch aus Ochsenhausen stellt uns die von ihm entwickelte Methode vor. Am Samstag, 13. Oktober, 10.00 – 12.00 Uhr, Lehrbienenstand Ulm-Eselsberg, erster Kurstag des Jahres-Anfängerkurses 2012/2013. Thema: Wie beginnt man mit der Bienenhaltung/Imkerei? Anmeldung erbeten unter DrDenoix@web.de Am Samstag, 20. Oktober, 10.00 Uhr, Treffen am Lehrbienenstand. Thema: Einführung in das Arbeiten mit der Mittelwandgussform.

#### **BV Waiblingen**

Am Freitag, 12. Oktober, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Staufer Kastell, Korber Höhe Salierstr. 5/1, Waiblingen. Thema: Bienenvölker gesund erhalten – nachhaltig imkern. Referent: Dr. Frank Neumann vom staatlichen tierärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf. Ein Thema, mit dem wir uns ständig beschäftigen sollten und zu dem wir noch viel Nachholbedarf haben.

#### **BV Wangen**

Am Sonntag, 7. Oktober, 9.30 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle. Thema: Rückblick auf das Bienenjahr, Referent: Siegfried Horlacher.

#### **BV Weinsberg**

Am Donnerstag, 18. Oktober, 19.00 Uhr, Einladung zum kollegialen Fachgespräch im Gasthaus Rößle, Obersulm-Willsbach. Thema: Meine Betriebsweise – kein Geheimnis! Aus langjährigen Erfahrungen bilden sich bewährte Betriebsweisen der Imkerei. Besonders die neuen Imker können und wollen von den Erfahrungen der langjährigen Kolleginnen und Kollegen lernen und die bewährten Betriebsweisen mit den eigenen Erfahrungen vergleichen. Gäste und Freunde der Imkerei sind herzlich willkommen.

#### **BV Winnenden**

Am Samstag, 20. Oktober, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Kirschenshardthof in der Besenstube.

### **Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege**

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge: **Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in übersichtlicher Schriftgröße und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

### **Zum Tode von Friedrich Wilhelm Haverkamp aus Duisburg**

„Obwohl wir ahnten, dass der Tag des Abschiedes nach seinem schweren Sturz im Haus kommen würde, schmerzt die Endgültigkeit. Die Mitglieder der 5 Duisburger Vereine des Kreisimkerverbandes Duisburg und der Vorstand des Imkerverbandes Rheinland e.V. nehmen Abschied von Fritz Haverkamp, der im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Er war seit 1947 Mitglied im Bienenzuchtverein Duisburg und Gründungsmitglied des neuen BZV Duisburg e.V.. Er war Mitbegründer des Bienenmuseums und jahrelanger Betreuer des Bienenmuseums Duisburg in Wedau und seit 1997 in Duisburg-Rumeln/Kaldenhausen. Fritz Haverkamp wurde mit hohen Ehrungen vom D.I.B., vom Imkerverband Rheinland e.V. u.a. mit der Carl-Schneider Medaille, mit den Medaillen des IVR in bronze, silber und gold ausgezeichnet. Er organisierte ab dem Jahre 1985 viele Wanderausstellungen und leistete dabei einen hohen persönlichen Einsatz für den Imkerverband Rheinland, den Landschaftsverband Rheinland und die Landwirtschaftskammer West-

falen in Haus Düsse. Er erhielt 1990 gemeinsam mit Adolf Altgassen den Bürgerpreis für Umweltschutz im Rathaus in Duisburg. Die mit dem Bürgerpreis verbundene Geldsumme wurde dem Deutschen Bienenmuseum in Weimar für den Neuaufbau gestiftet. Er war Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Museums Duisburg, Studio der Heimat e.V.. und Ehrenmitglied des BZV Duisburg e.V.



Für seine vielen ehrenamtlichen Einsätze und Dokumentationen für die Imkerei wurde Fritz Haverkamp im Jahre 2002 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Wir sagen Dank für seine vielfältige Unterstützung der Imkerei in Duisburg und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorstand des Kreisimkerverbandes Duisburg  
Vorstand des Imkerverbandes Rheinland e.V.

# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Einladung zur Vorstandeschulung

Der Landesverband wird am Samstag, **17. November ab 10.00 Uhr in Reichenbach/Fils eine kostenlose** Vorstandeschulung anbieten. Eingeladen sind die Vereins-Vorstände und ein ausgewählter Teil der Vereinsvorstandschaft.

Melden Sie sich bitte bei uns mit Ihrer entsprechenden Teilnehmerzahl an.

Bitte teilen Sie uns auch mit **welche Themen** für Ihren Verein besonders wichtig sind.

## Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2012

**Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)** am Samstag, 6. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, [stauferimkerei@arcor.de](mailto:stauferimkerei@arcor.de), [www.stauferimkerei.npage.de](http://www.stauferimkerei.npage.de), Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

**Wachskurs (Halbtageskurs)** am Samstag, 13. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen, „Von der Altwabe zur Kerze und vom Bauahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

**Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)** am Samstag, 20. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger **KURS AUSGEBUCHT**

Kursinhalt: Was ist Met?, Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, Lebensmittelrechtliche Bestimmungen. Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

**Anmeldung** bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

### Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,- €  
1- und 2-tägige Kurse = 16,- €  
Die Anfängerschulung ist kostenlos.

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte an Volksbank Plochingen e. G.  
Konto 657 544 019  
BLZ 611 913 10

**Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!**

## Schulungskurse der Wahlkreise

### Wahlkreis 5 Neuenbürg und Enzkreis

#### Honigseminar für Jungimker

Ein Honigseminar für Jungimker findet am Freitag, 19. und 26. Oktober 2012 von 18.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Seniorenzentrum Sonnhalde, Marxzeller Str. 52, 75305 Neuenbürg (neben Krankenhaus) statt.

Es beinhaltet die Voraussetzungen, Gewinnung, Pflege und Vermarktung von Deutschem Qualitätshonig gemäß Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes und weitere rechtliche Bestimmungen. Am Ende der Schulung erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat als Fachkundenachweis. Damit ist er berechtigt, Honig im Einheitsglas des Deutschen Imkerbundes zu vermarkten.

Getränke und einen Imbiss in der Pause werden angeboten.

Anmeldungen bis 10. Oktober 2012 an Erwin Rudolf, Neuenbürgerstr. 28, 75334 Straubenhardt (Tel.: 07082/3953).

## Schulungskurse der Vereine

### BV Calw

#### „Wachskurs“

Am Samstag, 10. November, 14.00-17.00 Uhr

Kursgebühr: 8,00 €

Anmeldung bei: Kurt Adam, Ottenbronner Str. 3,  
75378 Bad Liebenzell-Unterhaugstett,  
Tel. 07052/3751, Mail: [kujo.adam@web.de](mailto:kujo.adam@web.de)

### BV Göppingen

#### Grundkurs „Bienengesundheit“

Am Samstag, 17. November 2012,

10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

Referent: Dr. Frank Neumann – Aulendorf

Veranstaltungsort: Imkerpavillon des Bezirksimkervereins Göppingen in 73098 Rechberghausen

Unkostenbeitrag: 15,00 Euro (Mitglieder des BV Göppingen kostenlos)

Anmeldung erforderlich, bei: Hermann Kauderer, Tel. 07161/49939, E-Mail: [hermann.kauderer@arcor.de](mailto:hermann.kauderer@arcor.de)

## Schulungskurse der Badischen Imkerschulen

### Badische Imkerschule,

#### Schützenstr. 1 a, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund

Lehrveranstaltungen - II. Halbjahr 2012

Samstag, 13.10.2012: **Wachskurs**  
Dr. Klaus Wallner, LfB der Universität  
Hohenheim wird über das  
Thema: „Gewinnung von Wachs und Pro-  
polis“ referieren.  
Schwerpunkte sind dabei:

- a). Gezielte Aussonderung der Altwaben  
aus dem Bienenvolk
- b). Wachsgewinnung und Gießen von  
Mittelwänden
- c). Wachsqualität bei ökologischer Bienen-  
haltung
- d). Zusammensetzung von Bienenwachs  
und deren Bedeutung bei der Gewin-  
nung von Qualitätshonig
- e). Hintergrundinformationen zur Gewin-  
nung von Rohpropolis, sowie deren  
Verarbeitung und Anwendbarkeit  
Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Samstag, 03.11.2012: **Honigkurs**  
Entstehung von Qualitätshonig

- a). Gewinnung und Pflege von Qualitäts-  
honig
- b). Vermarktungshilfe
- c). Bedingungen zur Erhaltung des QZ-Zei-  
chens Baden-Württemberg
- d). Vorbereitung auf die Honigprämierung  
im Jahr 2013  
Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

Alle **Teilnehmer des Honigkurses** erhalten ein Zertifikat als Fach-  
kundenachweis für die Verwendung des Imker-Honigglases des D.I.B.

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können  
zu **jedem** Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

**Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist  
beim Tagungsleiter zu entrichten.  
Schüler und Studenten sind gebührenfrei.  
Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern  
nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist  
eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforder-  
lich.  
Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den  
Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg,  
Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23,  
68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.**

**Badische Imkerschule,  
77736 Zell a. H. - Oberentersbach**

### Lehrveranstaltungen II. Halbjahr 2012

Samstag, 08.12.2012: **Honiglehrgang**  
Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr  
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürjin  
Regierungspräsidium Freiburg

Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat als Fachkundenachweis für  
die Verwendung des Imker-Honigglases des D.I.B. Honigproben  
(flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können mitgebracht  
werden. Diese Aktion ist kostenlos.

Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung der **Kursgebühr in  
Höhe von 7,50 €** auf das Konto der Imkerschule. **Bitte bei der  
Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach  
Konto-Nr.: 00 - 0 65 11  
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei schriftlicher Anmeldung  
gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberenters-  
bach, Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichen-  
bach, Tel. 07803 6582, möglich.

---

## Sonstige Schulungskurse

---

**Härtsfelder Imkerschule e.V.,  
Mühlenweg 14  
89564 Nattheim/Fleinheim**

Anmeldung bei Karin Valentin Tel.: 07321/23221 oder  
info@haertsfelder-imkerschule.de

### Einführungskurs in die Imkerei

Samstag, 10.00 (14.00) bis ca. 17.00 Uhr  
genaue Termine werden nach Witterung unter  
www.haertsfelder-Imkerschule.de bekannt gegeben.  
Theoretische Grundlagen und praktische Völkerführung  
im Jahresablauf, Exkursion  
Leitung: Imkermeister G. Moll  
Kursgebühr: 50 €  
ca. 10 Termine

### Fortgeschrittenenkurs

Samstag, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr  
genaue Termine und Themen werden nach Witterung unter  
www.haertsfelder-Imkerschule.de bekannt gegeben.  
Leitung: Imkermeister H. Beer oder Imkermeister G. Moll

### Cremes selber herstellen

Samstag, 10. November 14.00 Uhr  
Cremes mit Bienenprodukten selber herstellen.  
Leitung: Renate Kraft  
Kursgebühr: 12 € plus Materialkosten

### Seifen selber herstellen

Samstag, 17. November 14.00 Uhr  
Seifen mit Bienenprodukten selber herstellen.  
Leitung: Renate Kraft  
Kursgebühr: 12 € plus Materialkosten

---

## Sonstige Veranstaltungen

---

### Weimarer Bienensymposium zur Zukunft der Imkerei 10. + 11.11.2012

Veranstaltungsort: *Deutsches Bienenmuseum, Weimar*

Samstag, 10.11.2012

10.00 Uhr - 10.30 Uhr: Begrüßung Imkermeister **Jürgen Binder**  
(Veranstalter), **Frank Reichert**, Vor-  
sitzender des LvThI

10.30 Uhr - 12.30 Uhr: Imkermeister **Hans Beer**: Der Bien. Die  
Bedeutung des einräumigen Brutraumes für  
den Organismus des Bien und die Proble-  
matik des Drohnenschneidens für ein har-  
monisches Ganzes.

12.30 Uhr - 13.00 Uhr: Mittagsimbiss

13.00 Uhr - 14.30 Uhr: **Guido Eich**: Varroose Früherkennung

14.30 Uhr - 15.00 Uhr: Kaffeepause

15.00 Uhr - 16.30 Uhr: **Guido Eich**: Varroose Früherkennung,  
praktische Übungen

- 16.45 Uhr - 18.45 Uhr: Dr. Rebecca Basile: Wärme: wie organisiert sich das Bienenvolk?
- 19.00 Uhr - 20.00 Uhr: Abendimbiss
- 20.00 Uhr - 22.00 Uhr: Imkermeister **Hans Beer**: Die Bedeutung des Wärmehaushalts und die Konsequenzen für die Bienenhaltung
- Sonntag, 11.11.2012
- 9.00 Uhr - 9.45 Uhr: Begrüßung durch **Peter Maske**, Präsident des DIB: Aktuelle Herausforderungen für den DIB und die Imkerschaft
- 9.45 Uhr - 10.00 Uhr: **Landwirtschaftsministerium** (NN)
- 10.00 Uhr - 12.30 Uhr: **Dr. Peter Hoppe**: Neue Erkenntnisse über die Wirkungen von Neonicotinoiden auf Honigbienen und Hummeln, Vortrag und Diskussion
- 12.30 Uhr - 13.30 Uhr: Mittagsimbiss
- 13.30 Uhr - 16.00 Uhr: Imkermeister **Hans Beer**: Wie muß ich arbeiten, um langlebige Bienen und ein gesundes Bienenvolk zu erhalten?
- 16.00 Uhr: Kaffee und Kuchen, Ende der Veranstaltung

Tagungsgebühr: 30 Euro für beide Tage  
 Verpflegungspauschale: 30 Euro

Anmeldung erbeten an Frank Reichert [lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de) oder  
 Jürgen Binder [binder@honigmanufaktur.com](mailto:binder@honigmanufaktur.com)

### Vom Landesverband bezuschusste Schulungsmaßnahme für Vereine!

Anträge auf Zuschuss zu Kosten von Schulungsmaßnahmen für Vereine nur über den Landesverband erhältlich.

Der LV hat auf das Thema der Schulungsmaßnahme und auf die Auswahl des Redners keinen Einfluss. Der LV prüft, ob die Schulungsmaßnahme entsprechend des Beschlusses des Gesamtvorstands zuschussfähig ist.

Der BV bezahlt die Kosten der Schulungsmaßnahme, d. h., er rechnet mit dem Referenten (Rechnungssteller) direkt ab. Der Zuschuss des LV wird ausschließlich auf das Bankkonto des BV überwiesen. Jeder BV erhält **pro Jahr einen Höchstzuschuss von 80,- €**. Die Aufwendungen müssen gegenüber dem LV nachgewiesen werden. Liegen die Kosten für eine Schulungsmaßnahme unter 80,- € so kann eine zweite Schulungsmaßnahme im selben Jahr bis zur Höhe des Gesamtbetrages von 80,- € bezuschusst werden.

Vom LV bezuschusste Schulungsmaßnahmen dürfen bei der Vergabe der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg nicht mehr berücksichtigt werden.

### Wachsuntersuchung

Da Wachsuntersuchungen von der EU **nicht** gefördert werden, unterstützt der Landesverband seit 1.1.2012 Wachsuntersuchungen mit 30,- € Zuschuss. Dafür stellt der LV 3.000,- € zur Verfügung. Vergabe geht nach Eingang der Anträge. (Anträge nur über den Landesverband erhältlich). Um möglichst vielen Imkern die Möglichkeit zu geben, kann pro Imker nur ein Antrag genehmigt werden.

**Rückstandsanalysen im Wachs: Imkeranteil 38,00 €**

## Adresse der Geschäftsstelle



### Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgastraße 23  
 73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115  
 Fax 07153 55515

E-Mail [info@lvwi.de](mailto:info@lvwi.de)



Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

|                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| Montag bis Freitag              | 09:00-12:00 Uhr |
| Montag, Mittwoch und Donnerstag | 13:00-17:00 Uhr |

**Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!**

## Gratulationen

Der Vorstand der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

**zum 85. Geburtstag**

*BV Backnang*

**Elfriede Ettle** aus Weissach-Cottenweiler

**Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.**

## REDAKTIONSSCHLUSS

**Ausgabe Dezember 2012 - 20. Oktober 2012**

**Ausgabe Januar 2013 - 20. November 2012**

**Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.**



# Programmorschau

## für den Zeitraum Oktober 2012

### Montag, 1. Oktober

**arte, 8.50 Uhr**

#### Junge Honigsammler im Jemen

Im Jemen prägen das enge Zusammenleben mit den Bienen und der Mangel an moderner Ausrüstung den Alltag der Imker. Kniffe und Wissen des Berufs werden daher vom Vater an den Sohn weitergegeben. Die Dokumentation „Junge Honigsammler im Jemen“ begleitet den zehnjährigen Abdullah zu Beginn seiner Ausbildung.

Abdullah lebt in dem jemenitischen Wüstental Wadi Dawan, das seit Jahrhunderten für seinen köstlichen Honig bekannt ist. An seinem zehnten Geburtstag soll er lernen, den Honig in den Bienenkörben zu „erbeuten“. In der kahlen Gegend trotz er unter der liebevollen Aufsicht des Vaters, des älteren Bruders und anderer Stammesmitglieder zum ersten Mal den Insekenschwärmen.

### Montag, 1. Oktober

**arte, 13.00 Uhr**

#### Bionik - Wieviel High-Tech steckt in der Natur?

Stabheuschrecken sind lustig anzuschauen: Ihr bis zu acht Zentimeter langer Körper sieht aus wie ein Stab, getragen von sechs Beinen, und vorne wackeln zwei Fühler. Die geisterhaften Tiere interessieren Josef Schmitz von der Uni Bielefeld. Er will herausfinden, wie sie sich bewegen und welche Leistung ihr Gehirn beim Erkunden der Umwelt erbringt. Sein Ziel: Einen intelligenten Laufroboter zu entwickeln, der sich autonom in seiner Umwelt zurechtfinden kann - nach dem Vorbild der Natur.

Von solchen bionischen Lösungen aus der Natur gibt es bereits Hunderte. Die „X:enius“-Moderatoren Carolin Matzko und Gunnar Mergner besuchen Josef Schmitz und erleben, mit welchen ausgefeilten Tricks er versucht, Insekten ihre Geheimnisse zu entlocken.

(Wdh. am Dienstag, 2. Oktober, ab 16.25 Uhr auf arte)

### Montag, 1. Oktober

**3sat, 17.45 Uhr**

#### Von Klippschliefern und Bienenfressern

Die Sahara, die größte Wüste der Erde, grenzt im Norden Mauretaniens an den Atlantik. Jedes Jahr überwinden einige Milliarden von Zugvögeln dieses Gebiet auf ihrem Weg in die Überwinterungsgebiete in Afrika. Dabei machen sie unter anderem Rast in Mauretanien, um neue Kraftreserven zu sammeln für ihren Weiterflug. Zu den Zugvögeln, die hier rasten, gehören unter anderen die Bienenfresser.

### Donnerstag, 4. Oktober

**ServusTV, 20.15 Uhr**

#### Faszination Insekt

Manche Menschen empfinden Insekten als abscheulich. Sie sehen in ihnen den Grund für ihre Allergien und Phobien und assoziieren sie mit Insektenstichen. Aber Insekten besitzen zahlreiche Tugenden, von denen wir in der Wissenschaft, der Medizin, der Architektur und sogar in der Kunst lernen können.

### Samstag, 6. Okt

**arte, 16.50 Uhr**

#### „Bio Art“ an der Autobahn

Die Verbeke Foundation für zeitgenössische Kunst

Bienen in der Kunst: Noch ist sie ein Geheimtipp für Fans zeitgenössischer Kunst - die Verbeke Foundation in der Nähe von Antwerpen. So ungewöhnlich wie die Kunstsammlung des flämischen Unterneh-

mers Geert Verbeke ist auch der Ort, an dem sie zu sehen ist: auf einem zwölf Hektar großen, stillgelegten Industriegelände direkt an der Autobahn. Verwilderte Wiesen, Teiche, Waldlichtungen und riesige, teils verglaste Lagerhallen sind die Kulisse für die 2.000 Werke umfassende Sammlung von Collagen, Gemälden, Skulpturen und Installationen. Vertreten sind vor allem belgische Gegenwartskünstler, aber auch internationale Namen wie Joep van Lieshout, Jan Fabre oder Keith Haring. Um die Skulpturen des Flamen Jef Faes etwa bauen Bienen ihre Waben.

### Sonntag, 7. Oktober

**ServusTV (Österreich), 18.05 Uhr**

#### Wildes Land

Das Tiermagazin bei ServusTV - jeden Sonntag von 18.05 bis 18.35 Uhr

ServusTV bringt heimische Wildtiere in unsere Wohnzimmer: „Wildes Land“ durchstreift die Tierwelt der Umgebung und zeigt faszinierende Lebensweisen. Präsentiert wird die Sendung von Zoologin Gudrun Kaufmann, ihr zur Seite steht Prof. Walter Arnold, Leiter des Forschungsinstitutes für Wildtierkunde und Ökologie in Wien.

### Mittwoch, 10. Oktober

**3sat, 12.25 Uhr**

#### Natur im Garten

Karl Ploberger verrät die besten Tipps und Tricks rund um den Garten. Der jeweiligen Jahreszeit entsprechend zeigt er, was gerade gemacht werden muss - wobei ein möglichst chemiefreier Garten angestrebt wird. Sendungen jeweils mittwochs ab 12.25 Uhr auf 3sat.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen (rrf) - Kurzfristige Programmänderungen sind möglich

[www.fernsehorschau.de](http://www.fernsehorschau.de)

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen • Tel. (05 51) 5 51 21, • Fax (05 51) 4 48 71  
service@rrf-online.de • www.rrf-online.de • KRISTINA RICKMERS



Tausendfach bewährt

**MELITHERM**®

Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät  
SCHNELL - SCHONEND - SAUBER  
auch für Melezitosehonig geeignet  
3 Jahre Garantie

Modell  
Standard AR

Wabenhonig produzieren mit System

**Ross Rounds**™

Eine runde Sache

**NICOT - Zuchtsystem**  
So macht züchten erst richtig Spaß  
Wir führen das Gesamtprogramm



Rold's

Wabendrahtanker

Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben.

Anker einschlagen und Draht einhängen.

Fertig in 45 Sekunden!

Calumet Propolisentferner

entfernt Propolis von fast allen Materialien

Calumet Anzünder

brennt bei allen Witterereinflüssen

Calumet Rauchmaterial aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch

Carnica-Königinngen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien



Öffnungszeiten: Mo - Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo, Di, Fr. 15:00 bis 18:00 Uhr

Praxisbezogene Beratung und Auswahl

**SPÜRGING BR** Imkereibedarf

Teningen Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN

+49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493

E-Mail: info@spuerging.de

Jetzt Katalog anfordern

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt  
**Herbst-Sonnenbraut**  
**Helenium Autumnale**



**Gewöhnliche Sonnenbraut**  
**Korbblütengewächse (Asteraceae)**

**Herkunft:** Nordamerika

**Wuchs:** Gartenstaude von aufrechtem, 50 bis 150 cm hohem Wuchs mit ovalen bis lanzettlichen Blättern, Horste bildend.

**Blüten:** Am Ende des Stängels und der Zweige in Körbchen mit kugelig erhöhtem Blütenboden.

Die darauf sitzenden zwittrigen Röhrenblüten sind braun, die am Rand befindlichen gelben, roten bis kastanienbraunen, auch zweifarbigen Strahlenblüten sind Zungenblüten und dienen dem Anlocken von Insekten.

Juli bis September.

**Pollenhöschchenfarbe:** orange

**Nektarwert:** gut. Polnische Wissenschaftler haben auf Grund von Nektarmessungen einen Honigertrag bis zu 450 kg je Hektar errechnet.

**Pollenwert:** sehr gut.

**Vorkommen, Verwendung:** Zierpflanze mit Bauerngartencharakter für bunte Staudenbeete, auch mehrere Sorten gemischt, auf sandig-lehmigen, frischen Böden an sonnigen Standorten.

**Vermehrung:** durch Teilung oder Stecklinge.

Mehrere Sorten und weitere Arten in Sorten

## REISE / Ausfahrten mit Jürgen Binder, Hans Beer, Gerhard Moll und Peter Amann Italien lockt mit imkerlichem Know-how

**Für Reiselustige bieten drei Imker folgende Ausfahrten an:**

**Norditalien und Südtirol:** 28.10. bis 04.11.2012, die Reise beginnt und endet in Donaueschingen. Thema: Intensivlehrgang mit Imkermeister Hans Beer, Imkermeister Gerhard Moll und Imkermeister Jürgen Binder zu den Themen: Überwinterung, Varroabehandlung, richtiges Einfüttern, richtiger Umgang mit der Brutraumreinigung beim Überwintern und Auswintern. Zielgruppe: Neben- und Haupterwerbsimker. Die Veranstaltung ist für Anfänger nicht geeignet. Mitgliedschaft im DBIB wird vorausgesetzt. **Sizilien:** ca. 01.03. bis 10.03.2013, Imker Kultur-Studienfahrt mit Imkermeister Hans Beer, Imkermeister Jürgen Binder und Kulturwissenschaftler Peter Amann. Start und Ende der Reise voraussichtlich München (Flughafen und Hauptbahnhof). Thema: Intensivlehrgang Angepasster Brutraum, Langlebigkeit der Bienen und Wärme-

haushalt im angepassten Brutraum, erfolgreich Auswintern, praktische Arbeiten an den Bienen. Zielgruppen: Neben- und Haupterwerbsimker sowie erfahrene Hobbyimker. **Südtalien:** Basilicata, Kampanien, Apulien: ca. 15.03. bis 24.03., Imker Kultur-Studienfahrt mit Imkermeister Gerhard Moll, Imkermeister Jürgen Binder und Kulturwissenschaftler Peter Amann. Start und Ende ist München (Flughafen und Hauptbahnhof). Thema: Betriebsweise mit dem Angepassten Brutraum, Grundsatzfragen, Brutraumbedarf, Betriebsmittel, Imkereiplanung, Schleuderraum und Gebäudeplanung. Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene, Hobbyimker und erwerbsorientierte Imker, die ihre Betriebe vergrößern und professionalisieren möchten. Anmeldungen für alle drei Reisen ab sofort unter:

binder@honigmanufaktur.com; Jürgen Binder, Hintergasse 61, 99625 Burgwenden, 0170-185 74 24

## Bienenzucht und Inselkunde



### 43 Teilnehmer erlebten im Juli mit der AGT eine spannende Fortbildungsveranstaltung auf der Inselbelegstelle Norderney

Die Gruppe traf sich morgens am Anleger Norddeich zur gemeinsamen Fährüberfahrt nach Norderney. Dort wurde zunächst eine ausführliche Inselrundfahrt unter sachkundiger Führung mit vielen Details zur Struktur und Entwicklung der Insel unternommen. Zum Mittagessen wurde ins Restaurant „Old Smuggler“ eingekehrt, wo den Teilnehmern ein traditionelles Ostfriesisches Gericht serviert wurde.

Am Nachmittag folgte das eigentliche Fachprogramm auf der Belegstelle. Dort begrüßt zunächst der Vorsitzende der AGT, Herr Tiesler, die Gäste aus nah und fern, darunter der dänische Imkerberater Flemming Vejsnæs, Prof. Dr. Brascamp aus Holland und Alexandar Uzunov von der Universität Skopje in Mazedonien.

Die AGT hat in diesem Jahr erstmalig einen Preis für herausragende Leistungen in der Zuchtarbeit ausgelobt. Er wurde feierlich an Johann Saathoff aus Ihlow übergeben für die von ihm aufgezogene Königin 17-27-4-2010, die in allen Prüfmerkmalen weit überdurchschnittliche Zuchtwerte erzielt hat und zudem im Vitalitätstest ohne Varrobekämpfung erfolgreich überwintert werden konnte.

Im Anschluss gab der Belegstellenleiter von Norderney, Herr Lengert, einen Bericht zur Belegstelle, auf der 2012 mehr als 2000 Königinnen aufgestellt wurden und die über 560 Schutzhäuser, 80 Reserveschutzhäuser und etwa 30, auf drei Standorte verteilte Drohnenvölker verfügt. Der Belegstellenleiter sieht seine Aufgabe darin, einen guten Begattungserfolg durch optimalen Drohnenbesatz zu ermöglichen. Entsprechend wird nach Bedarf großzügig gefüttert, in diesem Jahr aufgrund des regnerischen Wetters bereits ca. 30 kg Futter pro Drohnenvolk.

Besonders sorgfältig wird der Krankheitsbefall überwacht. Völker mit Virusbefallssymptomen werden auf der Belegstelle grundsätzlich nicht geduldet. Zur Begrenzung des Varroabefalls wird seit 2005 einmal jährlich eine vollständige Brutentnahme mit Fangwabe durchgeführt. In den meisten Jahren waren keine weiteren Behandlungen notwendig, allerdings werden im Sommer und Herbst regelmäßig Bienenproben ausgewaschen und bei Befallsgraden von mehr als 5 % (5 Milben je 10 g Bienen) wird ggf. mit Ameisensäure oder Oxalsäure behandelt.

Im weiteren Verlauf führte Herr Lengert die Begattungsvölker vor und der Leiter des Bieneninstituts Kirchhain, Dr. Büchler, informierte über die Führung der Drohnenvölker und die praktische Anwendung der AGT Methoden. Besonderes Interesse bestand an der Demonstration der Puderzucker-Methode zur Befallsbeurteilung. Aus der oberen Zarge wird eine besetzte Randwabe entnommen, deren ansitzende Bienen auf eine saubere Folie abgestoßen und in einen verschließbaren Becher gefüllt werden. Nach dem Wiegen der Probe werden 4 – 5 Esslöffel Puderzucker zugefügt, in denen die Bienen dann einige Minuten „baden“. Nach drei bis vier Minuten im Schüttelbecher wurden die Milben und der Puderzucker über einem Feinsieb ausgeschüttelt, um dann die darin befindlichen Milben zu zählen. Die Milben und der Puderzucker können auch auf eine Kunststoffunterlage ausgesiebt und dann mit Wasser besprüht werden, so dass der Puderzucker gelöst wird und die Milben gut und schnell zu erkennen sind. Alle mit Puderzucker bestäubten Bienen aus dem Schüttelbecher, wurden auf die Oberträger des Bienenvolkes zurückgegeben. Zwischenzeitlich wurden die Teilnehmer von Frau Lengert mit Kaffee, Tee und Kuchen versorgt. Ein Dank geht auch an Dr. Büchler mit seinem Auszubildenden Sebastian Müller, der es uns ermöglichte, diese interessanten Arbeitsschritte kennenzulernen.

Heinz Hildebrand



# Seuchenstand

## September 2012

### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18-20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

### Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 04. September 2012:

#### REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

##### Hohenlohekreis:

|            |                |
|------------|----------------|
| Öhringen   | Michelbach     |
| Waldenburg | Waldenburg     |
| Neuenstein | Obersöllibach  |
| Pfedelbach | Untersteinbach |

#### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

##### Biberach:

|            |                                    |
|------------|------------------------------------|
| Warthausen | Warthausen<br>Birkenhard,<br>Höfen |
|------------|------------------------------------|

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten  
erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen  
Veterinäramt!)

### Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im  
Internet abgerufen werden unter  
[www.bienengesundheit.de](http://www.bienengesundheit.de)

### Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. September 2012:

#### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

##### Kreis Ortenau:

|         |                        |
|---------|------------------------|
| Oppenau | Oppenau<br>(teilweise) |
|---------|------------------------|

#### Oberkirch

Oberkirch Stadt  
(teilweise)  
Bottenau  
(teilweise)  
Hesselbach  
(teilweise)  
Nesselried  
(teilweise)  
Urloffen  
(teilweise)

#### Kreis Rottweil:

|                |   |
|----------------|---|
| Sulz am Neckar | Sulz-Schillerhöhe<br>Sigmarswangen<br>(teilweise)                       |
| Vöhringen      | Wittershausen<br>Renfrizhausen<br>(teilweise)                           |
| Oberndorf      | Altoberndorf<br>Beffendorf<br>(teilweise)<br>Lindenhof<br>Hochmössingen |
| Fluorn-Winzeln | Fluorn-Winzeln<br>(teilweise)   |

#### Schwarzwald Baar Kreis

|             |                             |
|-------------|-----------------------------|
| Mönchweiler | Mönschweiler<br>(teilweise) |
|-------------|-----------------------------|

## Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 \* Sa. 9:00 -12:00 \* Mo. Ruhetag

[www.bivo.de](http://www.bivo.de)    Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11    Email: [versand@bienen-voigt.de](mailto:versand@bienen-voigt.de)

#### Blütenpollen

Top-Qualität Queenspoll  
**NEUE ERNTE !!**

ab 5 kg auf Anfrage  
ab 10 kg auf Anfrage  
ab 25 kg auf Anfrage

#### Propolis-Gitter

in 4 Größen erhältlich

435x435 mm für Segeberger Beute  
500x425 mm für Frankenbeute  
470x380 mm für Liebigbeute  
500x500 mm Universal

€ 6,90

ab 10 St. € 6,55

#### Propolisstücke - EU -

nur: €/kg 85,00

#### Propolislösung

20% 1 l € 52,10

in Flaschen zu 20ml  
ab 10 Stück 2,35 €/St.  
ab 50 Stück 2,10 €/St.

#### Rohr-Oxalsäure-Verdampfer

das gasbetriebene Gerät aus Edelstahl zur effektiven Oxalsäure-Verdampfung:

- Schnell einsatzbereit
- extrem leichte Bedienung
- unabhängig von Stromquellen
- kein Öffnen der Völker

nur € 82,30

#### Gelée Royal

100% frische Qualität  
mit CAP-Analyse+  
Nirtofugane, etc..

kg € 64,-  
größere Menge  
auf Anfrage

#### Honig-Doppelbärchen

100 g Tüte € 1,60  
ab 50 Tüten € 0,86  
ab 100 Tüten € 0,84

mit 10  
Vitaminen

#### BIVO PRO

in der praktischen  
Kunststofftube

TOP  
Produkt

Dermatologisch getestete Handcreme mit  
Propolis. Ideal für beanspruchte Haut,  
zieht super schnell ein,  
fettet nicht, pflegt optimal

ab € 0,75

bei Abnahme von 1000 Stück

#### Wärmeschrank

für 40 kg Hobbock  
bestehend aus:

- Deckel
- 2 Zargen
- Wärmemeister  
(ohne Hobbock)

220V /50 W

nur € 209,90

Wärmemeister  
solo € 165,00

#### Honig Lippenstift

per St. € 1,95  
ab 12 St. € 1,54/St.

#### Propolis Lippenstift

per St. € 2,05  
ab 12 St. € 1,58/St.

#### "Perga" Bienenbrot

Packung 1000g

1 kg € 64,50  
ab 20 kg € 52,90/kg

#### MHT-Verdunster

Stück € 8,20

ab 10 St. 7,90 €/St.  
ab 50 St. 7,80 €/St.

## Versandkostenfrei ab 99,- Euro

(außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

## Dampfwachsschmelzer ohne viel Aufwand

**Werner Gehringer aus Mühlacker-Mühlhausen ist Imker mit Leib und Seele. Er hat sich Gedanken um die Gerätschaften gemacht, die ihm beim Erhalt seines eigenen Wachskreislaufs behilflich sein könnten und dabei ist ein selbstgebauter Dampfwachsschmelzer entstanden.**

Selbst schreibt er zu seiner Entwicklung Folgendes:

„Ich bin seit 2004 Hobbyimker mit derzeit 9 Völkern und im Imkerverein Mittlere Enz, Mühlacker, engagiert. Unser Verein hat über mehrere Jahre Kurse mit Herrn Dr. Liebig durchgeführt, ich arbeite ausschließlich nach seinen Methoden. Seit ich imkere, habe ich noch kein Volk verloren. Ich habe mich in den ersten Jahren sehr intensiv mit den Abläufen im Jahresverlauf und der Varroabehandlung beschäftigt und habe Sicherheit gewonnen. Inzwischen betreue ich den dritten Neumiker.

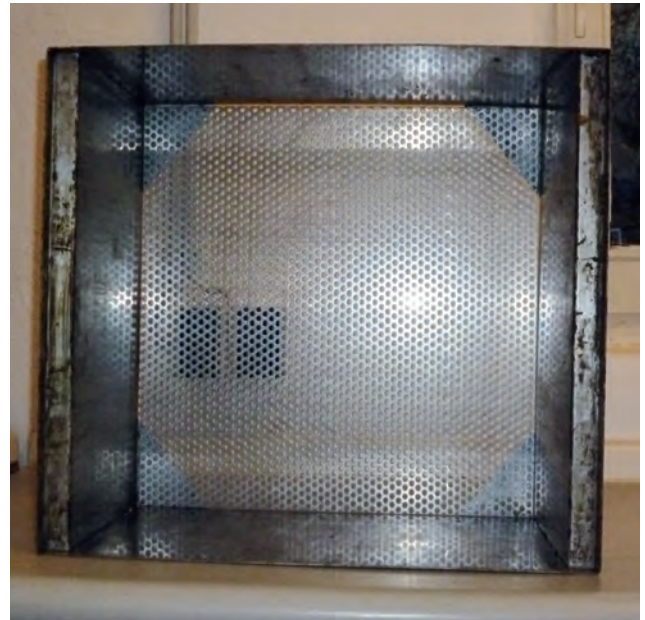
Ein viel propagierter Punkt ist der eigene Wachskreislauf. Die Voraussetzungen dafür sind brauchbare Gerätschaften und zeitliche Unabhängigkeit, insbesondere für berufstätige Imker (wie ich auch). Man kann einen Profi-Dampfwachsschmelzer kaufen oder improvisieren. Letzteres ist meistens mit viel Ärger verbunden, weil die Empfehlungen m.E. oftmals unbrauchbar sind.

Deshalb habe ich vor einiger Zeit einen Dampfwachsschmelzer entwickelt und möchte Ihnen dieses Gerät kurz vorstellen.

Das Gerät habe ich aus bereits existierenden, allgemein zugänglichen Grundideen konstruiert. Leider gibt es in meinen Augen sehr viel unausgereifte Vorschläge mit



Dampfwachsschmelzer nach Werner Gehringer.



VA-Einsatz mit Lochblech

„Baumarkt“-Niveau. Ich habe selbst einige der Vorschläge ausprobiert und mich über manches geärgert – so ist mein Gerät entstanden.

Neben der Unabhängigkeit vom Wetter und dem Zeitpunkt (normal bei Dampfwachsschmelzern), besteht bei meinem Gerät der große Vorteil darin, dass das Gerät für alle das Wachs betreffenden Vorgänge einsetzbar ist, also für das Einschmelzen von Altwaben, das Einschmelzen von Drohnen-Baurahmen, die Wachsreinigung und die Rähmchenreinigung.

Man braucht bei meinem Gerät nichts weiter, weder Kochtöpfe, noch alte Spülmaschinen, Kochplatten, Herde, umbauten Raum, Sonnenwachsschmelzer, „billige“ Entsafter, Waschkübel und Natronlauge, Wachsklärbehälter, alte Nylonstrumpfhosen der Frau, Haushaltssiebe oder ähnliches.

Der Imker verwendet ein Magazin (z.B. Format Hoheneimer Einfachbeute nach Liebig), da hinein wird der Edelstahleinsatz geschoben, das Ganze mit der kleinen Auffangwanne und dem Dampferzeuger verbunden, Auffangbehälter darunter gestellt und es kann losgehen.

Das Wichtigste ist bei meinem Gerät die Siebebene, die sich unterhalb der Unterkante des Magazins befindet. Die Siebebene besteht aus einem VA-Lochblech. Auf dieses Lochblech wird ein Siebmaterial beliebiger Qualität gelegt. Das Siebmaterial kann z.B. ein Baumwollflies oder auch ein Hightech-Gewebe sein. Das Tuch wird nach Benutzung in den Müll gegeben – der einzige Abfall hierbei. Die Altwaben werden direkt eingehängt. Nach Ausschmelzen des Wachses ist das Wabengerippe noch so stabil, dass man die ganze Wabe herausnehmen

kann und den Trester und sonstigen „Schmutz“ leicht abstreifen kann. Alles ist dann noch weich, d.h. es krustet nichts an und man schneidet keine Drähte durch, wie es im kalten Zustand beim Abkratzen der Rähmchen oft vorkommt. Bei Bedarf können die Rähmchen nochmals in das Gerät gegeben werden und dann bei Herausnehmen nochmals gesäubert werden.

Das Wachs kann bei Bedarf mehrmals durch das Gerät geschickt werden, dann ist es direkt zur Herstellung von Mittel-

wänden geeignet. Durch das (ggf. mehrfache) Durchlaufen in der Dampfphase wird das Wachs quasi sterilisiert. Solange man keine Krankheitserreger in seinen Bienenvölkern hat ist diese Wachsbehandlung nach meiner Ansicht ausreichend, auch wenn nicht die höheren Sterilisationsbedingungen eingehalten werden können.

Es kann ein geeignetes Filtermaterial eingesetzt werden und somit entfällt das Wachsklären als Vorbereitung zum Mittelwandgießen!



Wachsblock nach einmaligem Durchlauf.

Durch die Isolierung mit dem Holzmagazin ist der Energieverbrauch gering, das Ein- und Umschmelzen geht sehr schnell. Auch das Einschmelzen von Drohnenrahmen geht sehr gut. Grundsätzlich hat man sehr wenig Wachsverlust! Man kann sich nicht die Finger verbrennen.

Bei uns im Verein habe ich das Gerät bereits vorgestellt. Rechnet man alle Dinge zusammen, die die man nicht (mehr) braucht, dann ist es sehr günstig, deutlich günstiger als „Profi-Geräte“ und trotzdem sehr leistungsfähig. Speziell für Neumiker kann das Gerät sehr hilfreich sein, man erspart sich dann (wie bei mir geschehen) manche Probiererei."

Weitere Informationen bei:

Werner Gehringer  
Hillerstraße 2  
75417 Mühlacker-Mühlhausen  
Tel: 07041-816565  
Fax: 07041-816568  
EMail: werner.gehringer1@web.de



## **WEITERBILDUNG / Prüfung in Kirchhain erfolgreich: Elf neue, geprüfte Freizeitimker widmen sich ihrem neuen Hobby**

Am 12. Juni fand am Bieneninstitut in Kirchhain erneut eine Abschlussprüfung zum „Geprüften Freizeitimker“ statt. 11 Bewerber stellten sich den verschiedenen theoretischen und praktischen Prüfungen. Dabei wird von den Prüfern aus den Reihen des Landesverbandes Hessischer Imker und der Bieneninstitute in Celle und Kirchhain besonderer Wert auf die Beherrschung einer guten imkerlichen Praxis gelegt. Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass die Prüfungen anspruchsvoll und fair verlaufen sind und es für jeden äußerst wertvoll und hilfreich ist, eine objektive Einschätzung der eigenen Leistungen zu erfahren.

10 Teilnehmern konnte das Prüfungszertifikat des Deutschen Imkerbund und der Arbeitsgemeinschaft der Bieneninstitute überreicht werden. Sie dürfen ab sofort mit der Bezeichnung „Geprüfter Freizeitimker“ für sich und ihre Produkte werben. Wer im ersten Anlauf nicht bestanden hat, kann die lückenhaften Prüfungsbereiche bei nächster Gelegenheit wiederholen.

Für den Prüfungsausschuss,gez. Dr. R. Büchler



## Honigbienen ziehen aufs Dach des Landratsamts

**In Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Balingen-Geislingen-Rosenfeld e. V. hat das Landratsamt Zollernalbkreis auf der Dachterrasse der Kreisverwaltung in Balingen zwei Bienenvölker aufgestellt. Betreut werden die fleißigen Tierchen von Dr. Claudia Pouillon und Edeltraut Ziegler - zwei Nachwuchsimkerinnen des Vereins, die gleichzeitig Mitarbeiterinnen des Landratsamtes sind.**

Dabei können Sie auf die kompetente Unterstützung durch Friedrich Scholte-Reh und Thomas Leukhardt zählen, die ersten und zweiten Vorsitzenden des Imkervereins Balingen/Geislingen/Rosenfeld e.V. Die hoffentlich reiche Honigernte erhält der Landkreis als Dank für seine freundliche Unterstützung und Förderung.

„Nach der guten Resonanz auf unsere Aktion „Blühender Zollernalbkreis“ hoffen wir nun, dass auch das Projekt „Bienenhaltung in der Stadt“ zahlreiche Nachahmer findet. Jeder neue Bienenkasten trägt zum Erhalt der Insekten und damit auch der Pflanzenwelt bei“, freut sich Landrat Günther-Martin Pauli MdL über die neuen „Mitarbeiter“.

Mit der Aktion möchte der Imkerverein auf die interessante Möglichkeit der Bienenhaltung in der Stadt hinweisen. Immer mehr Bienenvölker werden nämlich in städtischen Gärten, auf Balkonen oder Dächern wegen den besonders guten Lebensbedingungen, die dort für die Bienen herrschen, gehalten. Das scheint zunächst ein großer Widerspruch zu sein, hat man doch den Eindruck, dass es in der Stadt nur Asphalt, Beton und kurz geschorenen Rasen gibt. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Der Lebensraum Stadt besteht aus einem kleinstrukturierten Mosaik aus bepflanzten Gärten, Balkonen, Grünflächen oder Brachflächen. Hier finden die nütz-

lichen Nektarsammler und Blütenbestäuber vom zeitigen Frühjahr bis in den späten Herbst ein äußerst reichhaltiges Angebot unterschiedlichster Blühpflanzen. Denn irgendwo blüht immer etwas. Dagegen finden die Bienen in der freien Landschaft, auch wegen der zunehmenden intensiv betriebenen Landwirtschaft, oft schon ab Juni kaum noch ausreichend viele Blühpflanzen, so dass sie vom Imker gefüttert werden müssen.

Qualitativ ist Bienenhonig aus Stadtgebieten absolut mit Landhonig gleichzusetzen. Dies ist darauf zurückzuführen, da Bienen als Teil ihrer Überlebensstrategie schädliche Partikel aus dem gesammelten Nektar herausfiltern. Der im Bienenstock abgelieferte Nektar ist dadurch stets sauberer als der Nektar, den die Bienen in den Blüten vorfinden. Ein weiterer Vorteil der Stadtbienenhaltung ist auch, dass in den Gärten keine Pestizide verwendet werden dürfen. Ebenso wie Landbienenhonig ist der Stadtbienenhonig naturbelassen und wird nur gesiebt. Aufgrund des besonderen vielfältigen Blütenangebotes können es bis zu 500 unterschiedliche Pollenarten sein, die in einem Glas vorkommen. Dies haben Pollenanalysen belegt.

Bedenken gegen eine Bienenhaltung in der Stadt könnte es eventuell wegen der Möglichkeit von Bienenstichen geben. Doch tatsächlich besteht hier in der Regel keine Gefahr. Oft bemerkt man es gar nicht, wenn der Nachbar Bienen auf seinem Balkon hält. Durch entsprechende Aufstellung der Bienenbehausungen kann man hier entsprechend vorsorgen und die Einflugschneise festlegen. So kann man die Kaffeerrunde auf der Terrasse, direkt neben der Beute – so heißt die Bienenbehausung – problemlos genießen. Besonders reizvoll ist es, dem emsigen Treiben im Bienenvolk durch Sichtscheiben in der Beute zuzusehen.

## KARIN LAUTE / Imkerreise nach Apulien Auf nach Italien!



**In der Zeit vom 28. März bis zum 4. April 2012 stillten die Imker aus Hohenlohe ihre Reiselust an der Adria. Begleitet wurden sie von Bienenfreunden aus der Pfalz, aus Hessen und Thüringen. Mit dem Bus durchstreiften 53 Reiseteilnehmer Apulien. Unsere Autorin Karin Laute schreibt dazu:**

Genau in der Mitte unseres Reiselandes liegt Polignano a Mare, eine Küstenstadt hoch über dem Meer. Das erste Mal in diesem Jahr spazieren wir unter südlichem Licht bei milden 17°C durch die Altstadt. Mitten im Städtchen überspannt ein gewaltiger Brückenbogen ein ausgetrocknetes Flussbett. Das gesamte Oberflächenwasser Apuliens ist in tiefere Erdschichten abgesunken, Regen ist selten. Wir erfahren, dass 200 bis 300 m tiefe Bohrungen nötig sind, um das Grundwasser zu erreichen.

### **Apicoltura im landwirtschaftlichen Institut**

Am nächsten Tag geht es nach Ostuni, wo sich eine landwirtschaftliche Fachhochschule befindet, in der uns Professor Enzo Sgura erwartet, zuständig für die Abteilung „Apicoltura“ (Imkerei).

Eine breite Auffahrt bringt uns zum Institutsgebäude, das inmitten der „terra libera“ („Freies Land“) liegt. Eine Kooperative unter der Schirmherrschaft eines sizilianischen Paters hat der Mafia das Land abgekauft hat, um hier Ölfruchtanbau und Imkerei biologisch zu betreiben. Damit nicht genug war es der Genossenschaft wichtig, den Mitarbeitern auf legale Weise eine sinnvolle Arbeit zu verschaffen sowie die Produktion durchweg umweltfreundlich zu gestalten.

Wir begeben uns zu den in Reihe aufgestellten Dadantvölkern mit Flachzargen im Honigraum und hören den Ausführ-

ungen des Professors Enzo Sgura zu. Ute Müller übersetzt uns seine imkerlichen Ausführungen.

Während unsere Völker daheim noch mit dem Volksaufbau beschäftigt sind, haben die Italienerbienen bereits einen Honigraumaufsatz und sammeln von der Kardendistel (Cardo), einer wild wachsenden Artischockenpflanze, die bis Ende Mai eine ergiebige Tracht liefert. Erst wenn der Thymian große Blühflächen bildet, werden die Bienen verstellt.

Da die Völker schon im Dezember mit neuer Brut aufwarten, kann sich die Varroamilbe bis Ende Juli stark vermehren. Im Juli / August wird zunächst eine Notbehandlung durchgeführt: Ätherische Öle (Menthol, Kampfer und Thymol), die nicht in die Brut wirken, verdampfen aus einer getränkten Unterlage. Nach 14 Tagen folgt eine weitere Verdampfung. Der apulische Imker verschafft den Bienen eine Brutpause, indem er die Königin im November käfigt. Der Käfig liegt auf den Waben und ist so beschaffen, dass die Pflegebienen die Königin weiterfüttern können und ihr Pheromon im Volk wahrnehmbar bleibt. Nach 21 Tagen ist das Volk brutfrei und kann mit „acido ossalico“, also Oxalsäure, behandelt werden. Ossalico ist erst seit Dezember 2011 für die Träufelmethode zugelassen.

### **Erholung auf der Masseria**

Weiter geht es zum Essen in eine Masseria, eine in sich geschlossene bäuerliche Welt mit großem, ummauertem Gelände, aus dem Feudalsystem entstanden, wo die Landarbeiter und die Herren wie eine große Familie zusammen lebten und arbeiteten. Aus dieser Zeit stammen auch der mit hohen Mauern umgebene Obstgarten der Masseria, der kleine Kräutergarten und die eigene Kapelle. Die Zitronenbäume brauchen die Mauern als Schutz vor den Winden.

Nach dem Besuch einer Nudelfabrik genießen wir die Stadt Alberobello.

Im Stadtgebiet gibt es noch ganze Straßenzüge im Trulli-Bau-stil. Ein Trullo ist ein Kegel, und genau so sehen die urigen Häuschen aus. Seit alters her dienten die Trulli als Hirtenbehausung. Weil sie mörtellos aufgesetzt waren und schnell wieder abgebaut werden konnten, wurden keine Grundsteuer-fällig. Heute gelten sie als UNESCO-Weltkulturerbe.

### Kulturelle Höhepunkte in Lecce

Ein weiterer, ereignisreicher Tag folgt: Wir fahren nach Lecce. Durch eine enge Gasse nähern wir uns der imposanten Fas-sade von „Santa Croce“ – der Heilig-Kreuz-Kirche. Mit ihren 5 reich verzierten „Fensterrosen“, der starken Balustrade, die von Türken, Sarazenen, Fabelwesen und anderen bedeu-tungsvollen Figuren gestützt wird und den adlergekrönten Säulen macht sie einen gewaltigen Eindruck: die in Stein ge-staltete Überlegenheit des Christentums.

Über die Piazza hinweg gelangen wir zu der Ausgrabung des Amphitheaters, das zur Zeit des Kaisers Augustus 20 000 Zu-schauer fassen konnte.

Am Nachmittag erreichen wir die Imkerei „Apicoltura il Gira-sole“ („Imkerei zur Sonnenblume“), ca. 10 km von Lecce, und versammeln uns im Kreis um den Imker Marco Caione in sei-nem Wirtschaftsraum. Marco Caione ist ein junger Berufsim-ker, der seine Imkerei noch im Aufbau sieht. Zusammen mit seinem Bruder Antonio bewirtschaftet er derzeit 450 Völker. Sie verdienen ihr Geld vornehmlich durch Königinnenzucht und die Bereitstellung von Kunstschwärmen. Honig erzeugen

ihre Bienen aber auch: Eine besondere Sorte stammt von der weiß/rosa-blühenden „aphodila“, die wie Wiesenschaum-kraut aussieht, aber mit dem Raps verwandt ist. Im Mai/Juni ergeben Thymian, Eukalyptus, die Cardendistel und wilde Brombeeren eine Blütenhonigmischung mit Grünstich. Neuerdings leiden die Eukalyptus-Bäume unter Parasiten, die von Spanien her eingeschleppt wurden. Fällt die Eukalyptusho-nig-Ernte aus, gibt es nur halb so viel Honig.

Mit Honig ist in Apulien nichts verdient. Der Honigkonsum des Italieners ist bescheiden. Er schätzt Honig eher als Medi-zin als ein Lebensmittel. In Feinkostgeschäften und auf Wo-chenmärkten erzielt der Imker 4 Euro pro 500g und 6 Euro für 1 kg.

In der blütenleeren Sommerpause, in der die Vegetation ver-brennt, schrauben die Bienenvölker die Brutproduktion auf 3 Brutwaben herunter. Im Herbst erwachen nach ergiebigen Regenfällen wilder Senf und Rucola zu neuem Leben, bieten gelbe Blüten und damit Nektar und Pollen zum Ankurbeln neuerlicher Bienenvermehrung. Es gibt dann so viel Pollen, dass Marco alle 2 bis 3 Tage Pollen absammeln kann. Ob-wohl seine Imkerei nicht biozertifiziert ist, setzt er nur biolo-gische Methoden zur Milbenbeseitigung ein: Das Drohnenb-rutschneiden und die einmalige Oxalsäure-Behandlung im Spätherbst. Zwischen der ersten und der zweiten Honigernte setzt er auch 50%ige Ameisensäure ein, etwa in der Art der Illertisserer Milbenplatte und behauptet, keine erhöhten Ameisensäure-Werte im Honig zu haben.

Wir treten hinaus in den kleinen Wirtschaftshof, in dem schon eine Anzahl Pappkartons aufgestapelt auf den Ab-transport warten. Erst auf den zweiten Blick erkennen wir



Bienenaugen und tastende Fühler an den Luftschlitzen. Ein Karton, der 45 € kostet, enthält 3 Brutwaben und Bienen, aber keine Königin und ist für die Bestäubung in Folientunneln oder in Gewächshäusern gedacht. Mit Königin wären diese „Paketbienen“ teurer und die Bestäubungsleistung geringer.

Marco Caione ist gerade dabei, eine Belegstelle in einem Olivenhain und die künstliche Besamung einzurichten. Er ist allein auf weiter Flur. Im 10 Kilometer-Umkreis gibt es keine Bienen.

Zum Abschied überreicht Manfred Köger hohenlohischen Honig und die „Bienenpflege“ und interessiert sich für die Organisation der Imker. Wie werden Wissen und Informationen weitergegeben? Viele italienischen Imker gehören keinem Verein an. Wer sich einer „Association“ anschließt, erhält hin und wieder den Besuch eines Großimkers, der von seinen Erkenntnissen etwas abgibt.

### **Aufenthalt in der Masseria „Storica Pilapalucci“**

Durch die Masseria „Storica Pilapalucci“ führt uns die Chef-in persönlich. Ihre Masseria ist seit dem 16. Jahrhundert in Familienbesitz. Der untere Bereich des Hauptgebäudes enthielt Ställe für Nutztiere und Pferde und eine Kapelle. Der Patron lebte im 1. Stock.

Die Masseria verfügt über historische Aufschriebe betreffs der Landarbeiterzahl, der Ausgaben und Einnahmen. Wo früher 150 Mitarbeiter gebraucht wurden, ist heute nur ein einziger fest angestellt: Ein Mann aus Eritrea, der das Anwesen hütet und die Spezialisten zu gegebener Zeit beauftragt, die Bäume zu schneiden oder die Bodenbearbeitung durchzuführen.

Am Tag fünf unserer Erlebnis- und Bildungsreise steht die Besichtigung der Castellana Grotte, einer Tropfsteinhöhle, auf dem Programm. Dann müssen wir in Richtung Norden weiterreisen. Die Küstenstadt Trani erwartet uns. Wir wollen eine Ölmühle besichtigen.

Das kommerzielle Unternehmen „Olio di Trani“ ist ein Familienbetrieb. 6 ha bewirtschaftet es auf biologische Art selbst. Weitere Oliven kaufen sie zu und achten streng auf Sauberkeit und Frische. Im letzten Jahr konnten sie 500t Oliven verarbeiten und gehören mit dieser Menge zu den kleineren Mühlen. 20l Öl aus 100kg Oliven gilt als gute Ausbeute.

Nach der Besichtigung der Kathedrale Sankt Nicola Pellegrino in Trani besuchen wir eine Käserei. Wir bekommen wirklich alles zu sehen, was das Herz begehrt, so erklärt uns der Chef-Käser beispielsweise die Mozzarella-Herstellung aus normaler Kuhmilch.

### **Friedrich der II., Stauferkaiser und Genie**

Mit ausführlicher Schilderung, wer der in Italien ebenso wie in Deutschland berühmte Stauferkaiser Friedrich II. war, stimmt uns die Reiseführerin auf den Besuch des „Castel del Monte“ ein.

Die Innenräume enthielten originelle architektonische Besonderheiten, z. B. die im orientalischen Raum gebräuchlichen umlaufenden Sitzbänke, hinter deren Rückenlehnen sich das

kühlende Kondenswasser sammelte, das an den Marmorverkleidungen herabrieselte. Wasser, das in den Räumen benötigt wurde, leitete man als Regenwasser über die Dächer ins Innere. Leider fiel die kostbare Innenausstattung Räubern zum Opfer.

Riesige Kamine sorgten für Wärme in den kühleren Jahreszeiten. Der Innenhof wiederholt die Form des Schlosses und ist von allen Seiten her zugänglich. Als ständiger Wohnraum konnte das Castel nicht gedient haben, denn der Kaiser reiste mit seinem zahlreichen Gefolge ständig in seinem Reichen umher.

Anschließend besuchen wir einen Trauben verarbeitenden Betrieb, die „Cantina Rivera“ in Andria.

Wir sind beeindruckt von den vielen unterirdischen, oberirdischen und eingegrabenen Tanks im Freien und von den Räumen mit Fässern jeglicher Art, bis uns in der Degustation 4 dieser köstlichen Weinsorten nahe gebracht werden. Während wir an der Küstenstadt Manfredonia vorbei gleiten, erfahren wir etwas über die Namensgebung: Manfred war der Lieblingssohn Friedrichs II. Er fiel in der Schlacht gegen den Spanier Karl von Anjou. Damit fand die Stauferherrschaft ihr Ende.

Aus der fruchtbaren Ebene des Tavoliere geht es auf den Monte San Angelo, hinauf auf den heiligen Berg. Seit alters her, seit 490 n. Chr. ziehen die Pilger durch ganz Europa, um in der Grotte des Heiligen Michael Vergebung ihrer Sünden zu erlangen.

Nach einem Mittagsimbiss machen wir uns auf in den „foresta umbra“ – den schattigen Wald des Gargano.

An diesem Abend gibt es was zu feiern: Unseren Abschied von Apulien und den Abschied von unseren verantwortungsvollen Reiseführern. Ein dickes Lob haben sich Ute und Manfred wahrlich verdient.

Karin Laute





## DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

### Oktober 2012

|                           |  |                  |                                |
|---------------------------|--|------------------|--------------------------------|
| <b>Präsident:</b>         | Peter Maske                              | <b>Fon:</b>      | 0228 / 93292-0                 |
| <b>Geschäftsführerin:</b> | Barbara Löwer                            | <b>Fax:</b>      | 0228 / 321009                  |
| <b>Geschäftsstelle:</b>   | Villiper Hauptstr. 3,<br>53343 Wachtberg | <b>Internet:</b> | www.deutscherimkerbund.de      |
|                           |  | <b>E-Mail:</b>   | deutscherimkerbund@t-online.de |
| <b>Pressekontakt:</b>     | Petra Friedrich                          | <b>Fon:</b>      | 0228 / 9329218                 |
|                           |  | <b>E-Mail:</b>   | dib.presse@t-online.de         |

### Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle:

Seit der April-Ausgabe der Zeitschrift haben wir in loser Folge die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der D.I.B.-Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ und ihre Tätigkeitsbereiche vorgestellt. Heute schließen wir diese Serie ab mit:



*Achim Daniels*, Jahrgang 1960, ist gelernter Steuerfachangestellter und beim D.I.B. für die Finanzbuchhaltung zuständig. Seit 1. Mai 1989 arbeitet er als freier Mitarbeiter einmal wöchentlich nachdem er ein Jahr fest angestellt war.



*Barbara Löwer*. Nach einem Studium der Erziehungswissenschaften mit den Fächern Mathematik und Deutsch und mehreren Jahren Tätigkeit im Schuldienst, zog sie 1984 mit ihrem Mann nach Wachtberg. Von Februar 1984 bis Juni 1985 arbeitete sie ehrenamtlich und seit 01.07.1985 als festangestellte Mitarbeiterin beim D.I.B. Sie war viele Jahre für den Bereich Organisation/Koordination/Jahresabschlussarbeiten und für besondere Arbeiten für den Präsidenten und den Geschäftsführer zuständig. Seit 1. Mai 2007 ist B. Löwer Geschäftsführerin des Deutschen Imkerbundes e. V.

### Herzliche Glückwünsche

vom D.I.B.-Präsidium und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der D.I.B.-Geschäftsstelle gehen in diesem Monat an Ehrenimkermeister Heinz-Josef Müngersdorff, der am 21. Oktober seinen 80. Geburtstag feiert.

Genau vor zehn Jahren erhielt der für sein fundiertes Wissen über Bienenhaltung, Erzeugung und Vermarktung von Honig und seine typisch „kölsche“ Art bundesweit bekannt, für seine langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten die höchste Auszeichnung des D.I.B. Müngersdorff war von 1987 bis 1996 als Beirat für Honig- und Marktfragen tätig. Nach Beendigung dieser Aufgabe arbeitete er im Werbeausschuss des D.I.B. mit und förderte als Vorsitzender des Verbandes der Abfüllstellen die Zusammenarbeit mit unserem Bundesverband.

Wir wünschen viel Gesundheit und Kraft für seine immer noch vielfältigen Aufgaben.

### Faltblatt neu aufgelegt



Das vergriffene Faltblatt „Umweltschutz zum Genießen“ (Artikelnummer 317000) ist mit neuem Titelblatt wieder verfügbar. Der 6-seitige DIN lang-Flyer hebt neben den Inhaltsstoffen von Echtem Deutschen Honig besonders die mit der Bienenhaltung verbundenen positiven Effekte für die heimische Natur und Landwirtschaft hervor und liefert Ihnen wichtige Verkaufsargumente, warum Honig aus Deutschland gegessen werden sollte.

100 Stück des Flyers kosten 3,90 € und können beim D.I.B. bestellt werden, Tel. 0228/9329215 o. -16, E-Mail dib.versand@t-online.de oder im Online-Shop unter [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de).

### Wer möchte zum Internationalen Jungimkertreffen 2013?

2010 fand erstmals ein internationales Jungimkertreffen statt. Im Juli dieses Jahres trafen sich bereits zum dritten Mal junge Imker aus 14 Nationen, dieses Mal in Prag. Wie wir bereits berichteten, wird Deutschland das Treffen 2013 erstmals ausrichten. Dem Deutschen Imkerbund e. V. als Veranstalter und dem Organisationsteam ist es wichtig, dass junge Imkerinnen und Imker länderübergreifend Erfahrungen austauschen und Freundschaften knüpfen können. Außerdem soll mit den Treffen auch gezeigt werden, wie bedeutsam der internationale Austausch beim Thema Bienenhaltung zukünftig sein wird. Das Treffen wird vom 20.-23. Juni in Münster stattfinden.

Für das deutsche Team können wieder drei Jugendliche und deren Betreuer teilnehmen. Die Finanzierung wird durch den D.I.B. übernommen.



(Bildquelle: Tschechischer Imkerverband)

**Wir suchen drei Jungimker/innen, die gerne am Internationalen Jungimkertreffen 2013 in Münster teilnehmen möchten.**

#### Teilnahmebedingungen:

- Alter zwischen 12 und 16 Jahren.
- Gute imkerliche Fachkenntnisse (Bienen-, Tracht- und Honigkunde, technische Ausstattung usw.).
- Sprachkenntnisse sind von Vorteil.
- Es können sich nur Gruppen (z. B. Bienen-AG's, Jungimkergruppen, junge Imker eines Vereins usw.), keine Einzelpersonen, bewerben.
- Es muss ein geeigneter erwachsener Betreuer zur Verfügung stehen, der bereit ist, die Jugendgruppe zu begleiten.



Interessenten können sich **bis zum 1. März 2013** beim Deutschen Imkerbund e. V., Villiper Hauptstr, 3, 53343 Wachtberg, E-Mail: [deutscherimkerbund@t-online.de](mailto:deutscherimkerbund@t-online.de) schriftlich bewerben.

## Jahresbericht erschienen

In diesem Monat wird der Jahresbericht des Deutschen Imkerbundes e. V. veröffentlicht. Eine Druckversion erhalten u. a. wieder alle Vorsitzenden der Imkervereine. Eine Online-Version veröffentlichen wir auf unserer Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-pressediens>.

In dieser und der nächsten Ausgabe der Fachzeitschrift erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Veröffentlichung:

- (Es folgen folgende Tabellen und Grafiken)
- Vergleich Mitglieder-Völker 2010-2011
  - Altersstruktur im Vergleich 2007 bis 2011
  - Anzahl der Jungimker im Vergleich 2007 bis 2011
  - Imkerinnen im Vergleich 2009 bis 2011

## Vertreterversammlung in Villip

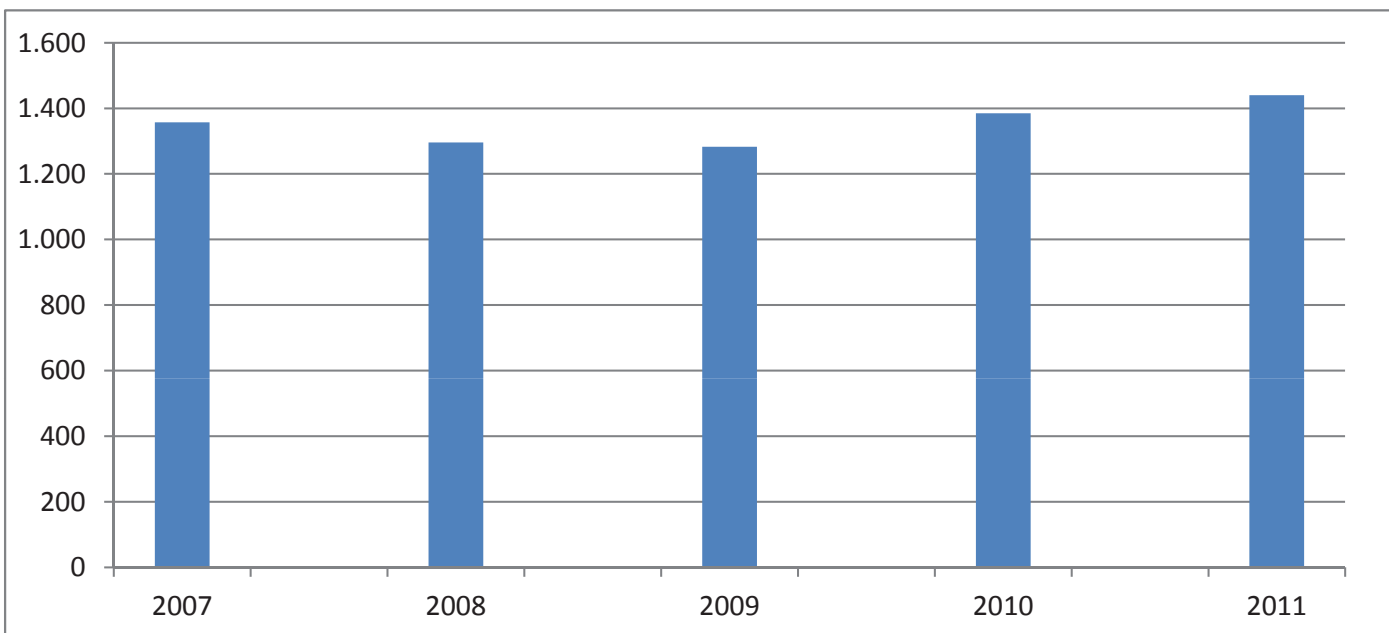
Nach dem Beschluss des erweiterten Präsidiums vom 08.10.2010 wird in diesem Jahr kein Deutscher Imkertag stattfinden. Die Jahrestagung der Vertreter der Imker-/Landesverbände findet am 13.10.2012, 9.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr, im Hotel Görres, Holzemer Str. 1, 53343 Wachtberg-Villip, statt. Die Tagesordnung finden Sie auf unserer Homepage unter [www.deutscherimkerbund.de/index.php?verbandsmittelungen](http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?verbandsmittelungen).

Die Vertreterversammlung ist eine öffentliche Tagung und Gäste herzlich willkommen!

Über die Ergebnisse berichten wir in D.I.B. AKTUELL 5/2012 im Oktober.

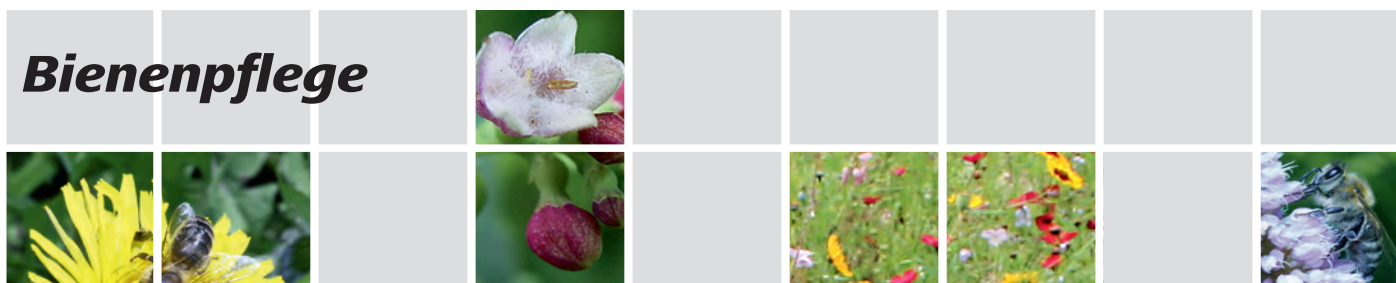
| Landesverband      | Völker  |         |        | Mitglieder |        |           | Völker je Imker 2010 | Völker je Imker 2011 |
|--------------------|---------|---------|--------|------------|--------|-----------|----------------------|----------------------|
|                    | 2010    | 2011    | Diff.  | 2010       | 2011   | Differenz |                      |                      |
| Baden              | 62.169  | 62.289  | 120    | 7.260      | 7.362  | 102       | 8,6                  | 8,5                  |
| Bayern             | 162.116 | 163.543 | 1.427  | 22.773     | 23.249 | 476       | 7,1                  | 7,0                  |
| Berlin             | 2.984   | 3.410   | 426    | 591        | 679    | 88        | 5,0                  | 5,0                  |
| Brandenburg        | 17.153  | 18.346  | 1.193  | 1.846      | 1.852  | 6         | 9,3                  | 9,9                  |
| Hamburg            | 3.358   | 3.389   | 31     | 497        | 515    | 18        | 6,8                  | 6,6                  |
| Hannover           | 42.377  | 43.748  | 1.371  | 5.511      | 5.682  | 171       | 7,7                  | 7,7                  |
| Hessen             | 47.479  | 48.240  | 761    | 7.172      | 7.387  | 215       | 6,6                  | 6,5                  |
| Mecklenburg-Vorp.  | 15.010  | 14.731  | -279   | 1.431      | 1.442  | 11        | 10,5                 | 10,2                 |
| Nassau             | 3.060   | 3.061   | 1      | 459        | 460    | 1         | 6,7                  | 6,7                  |
| Rheinland          | 35.622  | 37.283  | 1.661  | 5.746      | 6.078  | 332       | 6,2                  | 6,1                  |
| Rheinland-Pfalz    | 10.216  | 10.280  | 64     | 1.537      | 1.621  | 84        | 6,6                  | 6,3                  |
| Saarland           | 7.539   | 7.473   | -66    | 1.255      | 1.273  | 18        | 6,0                  | 5,9                  |
| Sachsen            | 26.510  | 28.170  | 1.660  | 3.101      | 3.236  | 135       | 8,5                  | 8,7                  |
| IV Sachsen-Anh.    | 9.785   | 9.825   | 40     | 1.322      | 1.351  | 29        | 7,4                  | 7,3                  |
| Schleswig-Holstein | 21.202  | 21.176  | -26    | 2.536      | 2.534  | -2        | 8,4                  | 8,4                  |
| Thüringen          | 14.855  | 15.803  | 948    | 1.929      | 2.021  | 92        | 7,7                  | 7,8                  |
| Weser-Ems          | 21.138  | 20.932  | -206   | 2.799      | 2.929  | 130       | 7,6                  | 7,1                  |
| Westfalen-Lippe    | 37.908  | 39.411  | 1.503  | 6.145      | 6.383  | 238       | 6,2                  | 6,2                  |
| Württemberg        | 78.716  | 80.425  | 1.709  | 9.501      | 10.035 | 534       | 8,3                  | 8,0                  |
| Gesamt             | 619.197 | 631.535 | 12.338 | 83.411     | 86.089 | 2.678     | 7,4                  | 7,3                  |

| Alter         | Angaben in % |       |       |       |       |
|---------------|--------------|-------|-------|-------|-------|
|               | 2007         | 2008  | 2009  | 2010  | 2011  |
| keine Angabe  | 22,38        | 13,23 | 5,07  | 5,36  | 5,06  |
| bis 18 Jahre  | 1,78         | 1,49  | 1,70  | 1,64  | 1,65  |
| 19-30 Jahre   | 1,38         | 2,02  | 2,65  | 3,50  | 3,65  |
| 31-40 Jahre   | 6,18         | 6,94  | 7,88  | 7,11  | 7,08  |
| 41-50 Jahre   | 7,10         | 9,26  | 11,07 | 15,75 | 12,66 |
| 51-60 Jahre   | 18,73        | 20,45 | 22,30 | 18,17 | 18,02 |
| 61-70 Jahre   | 12,45        | 13,18 | 14,75 | 19,83 | 18,26 |
| 71-80 Jahre   | 25,28        | 27,89 | 28,64 | 22,24 | 22,40 |
| über 80 Jahre | 4,72         | 5,54  | 5,94  | 6,40  | 6,68  |



| Imker-/ Landesverband | 2009  |       | 2010  |      | 2011  |       |
|-----------------------|-------|-------|-------|------|-------|-------|
|                       |       | %     |       | %    |       | %     |
| Baden                 | 611   | 8,5   | 682   | 9,4  | 766   | 10,4  |
| Bayern                | 1.684 | 7,5   | 1.822 | 8    | 2.395 | 10,3  |
| Berlin                | 119   | 21,1  | 120   | 20,3 | 160   | 23,56 |
| Brandenburg           |       | k.A.  |       | k.A. |       | k.A.  |
| Hamburg               | 4     | 1     | 25    | 5    | 28    | 5,5   |
| Hannover              |       | k.A.  |       | k.A. |       | k.A.  |
| Hessen                | 521   | 7,5   | 679   | 9,47 | 700   | 9,47  |
| Mecklenburg-Vorp.     | 70    | 5     | 136   | 9,47 | 137   | 9,47  |
| Nassau                |       | k.A.  |       | k.A. |       | k.A.  |
| Rheinland             | 575   | 10,28 | 655   | 11,4 | 760   | 12,5  |
| Rheinland-Pfalz       |       | k.A.  |       | k.A. |       | k.A.  |
| Saarland              | 34    | 3     | 38    | 3    | 38    | 3     |
| Sachsen               | 245   | 8,2   | 279   | 9    | 375   | 11,6  |
| IV Sachsen-Anh.       | 102   | 8     | 127   | 9,6  | 68    | 5     |
| Schleswig-Holstein    |       | k.A.  |       | k.A. | 253   | 10    |
| Thüringen             | 164   | 8,9   | 180   | 9,33 | 204   | 10,09 |
| Weser-Ems             |       | k.A.  |       | k.A. |       | k.A.  |
| Westfalen-Lippe       |       | k.A.  |       | k.A. |       | k.A.  |
| Württemberg           | 874   | 9,4   | 893   | 9,4  | 943   | 9,4   |
| Gesamt                | 5003  | 5,07  | 5.636 | 6,76 | 6.827 | 8,00  |

## Bienenpflege





**Imkereifachgeschäft  
Barthelmeß**  
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 17.00 Uhr  
Sa 08.30 - 12.00 Uhr  
Montag geschlossen

**Abholpreise:**

- D.I.B. Honiggläser** 500g mit Deckel ab 2.400 Stk. à 0,36 €
- Zanderbeute nach Dr. Liebig** 99,90 €  
Boden mit Edelstahl Varroagitter, Flugkeil u. Bodenschieber,  
3 Zargen mit Edelstahlschienen, isolierter Deckel
- Honigbonbons verschiedene Sorten:** 100 g Btl. 1,20 €  
z.B. Honig-Spezial, Milch-Honig, Salbei u. Zitrone ab 50 g Btl. 0,80 €
- Lindesa Pflegecreme:** 50 ml Tube 2,00 €  
ab 50 Stk. je 1,10 €

Betriebsurlaub vom 6. Oktober – 15. Oktober 2012

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m<sup>2</sup> Verkaufsfläche  
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung  
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Kaufe laufend größere Mengen

**Blütenhonig, Waldhonig  
und Tannenhonig**

Imker mit Zeichennutzungsvertrag QZ Baden-Württemberg,  
erhalten Sonderkonditionen

Forstweg 1-3  
79183 Waldkirch/Schwarzwald  
Tel.: 07681/7139  
Fax: 07681/1699  
E-mail: info@honig-wernet.de  
Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr Fr. 8:00-12:00 Uhr



**Großhandel für Honig-Gläser  
und Flaschen aller Art!**

**BAUER · GROSSHANDEL** **LAGERVERKAUF!**  
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB  
Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 www.flaschenbauer.de

| SPEZIAL-Blütenp.                           | Blütenp.                  | Kürbiskerne    | Propolis<br>Gel. Royale |
|--|---------------------------|----------------|-------------------------|
| 70-80 Sorten aus<br>verkehrsarmen Gegenden | spanisch<br>ca. 30 Sorten | Arzneiqualität | Preis auf<br>Anfrage    |
| 1 kg 17,30                                 | 16,25                     | 8,95           | zzgl. MwSt.             |
| 3 kg je 16,95                              | 15,95                     |                |                         |
| 5 kg je 15,95                              | 15,45                     | 8,45           |                         |
| 10 kg je 15,40                             | 14,90                     | 7,90           |                         |
| 20 kg je 14,90                             | 14,35                     |                |                         |
| 50 kg je 14,35                             | 13,75                     |                |                         |

Haarausfall? Glatze?  
Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN · NATURHEILMITTEL · 74582 AMLISHAGEN · IBP · TEL. (0 79 52) 52 69 · FAX 12 46

**Der Imkerladen im Kreis Heilbronn**

Exklusive bei uns *Original Wabelos nach Rezeptur Herzog* zur Herstellung Ihrer Mittelwände mit  
einer Mittelwandgußform:

**100g Dose (e 90g) 6,90 €** **1000g Packung 39,00 €**

**FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf**

Narzissenstraße 9 75031 Eppingen-Adelshofen Tel. 07262-7382, Fax. 07262-204328  
Tel. (Laden) 07262-4596 (nur während den Öffnungszeiten), Mobil 0171-8087178  
Verkauf in Adelshofen, Narzissenstraße 3; Lager: Nesselbachstraße 8  
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 – 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf  
aus der Modernsten Kunstwabenpresse &  
Fabrik Deutschlands!**

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg  
Mittelwände für nur 7,50€/kg  
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg  
Ihr Eigenwachs auch online umtauschen  
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland  
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com  
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

**WWW.GOLDIMKEREI.DE**

**Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE**

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli  
**Mittelwändenfabrik**  
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

**Bienen Meissle**

**Ihr Partner in Sachen  
Bienenzucht**

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

**Bienen Meissle  
D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61  
Fax (0 82 26) 92 14

**Die Dunkle Biene**

Das Deutsche Portal  
für die Dunkle Biene:

- Bezugsquellen
- Forum
- Fotos
- Infos



**www.nordbiene.de**

**Inserieren**

bringt Erfolg!



eine "Fundgrube"  
für den Imker ist der:



bitte anfordern!  
- gratis -

Chr. Graze  
Fabrik für Bienenzuchtgeräte  
Staffelstrasse 5  
71384 Weinstadt (bei Stuttgart)

Telefon: 07151 969230  
Fax: 07151 969233  
Email: Info@Graze.eu  
Shop: www.Graze.eu

## AGT / Züchterpreis wird verliehen

# Johann Saathoff freut sich über die Auszeichnung

In vielen Zuchtorganisationen werden alljährlich Preise an Züchter für hervorragendes Zuchtmaterial vergeben. In früheren Jahren wurde ein solcher Preis auch häufig für Züchter der Honigbiene von staatlichen Organisationen oder den Verbänden ausgelobt.

Mit Einführung der Zuchtwertschätzung bei der Honigbiene ist es möglich, alle geprüften Völker einer Population (Rasse) zu vergleichen und die Völker mit den höchsten Zuchtwerten zu ermitteln. So wird vom Deutschen Imkerbund und von einigen Imker-/ Landesverbänden seit diesem Jahr ein Züchterpreis vergeben. Auch die AGT vergibt erstmals einen solchen Preis.

Für die AGT Züchter ist neben den Eigenschaften wie Honigleistung, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmneigung die Widerstandsfähigkeit der Völker das wichtigste Zuchtziel. Zusätzlich zu den zuvor genannten Eigenschaften werden noch die Bruthygiene und die Befallsentwicklung ermittelt.

Die erfolgversprechendsten Völker werden darüber hinaus nach dem ersten Leistungsjahr einem Vitalitätstest unterzogen. Erst wenn die Völker diesem Test erfolgreich unterzogen wurden und gezeigt haben, dass sie ohne den Einsatz von

Medikamenten überwintern, kommen sie in die nähere Auswahl für den AGT Züchterpreis.

Diese harten Kriterien erfüllt nur eine relativ kleine Anzahl von Völkern innerhalb der gesamten geprüften Population. Den Züchterpreis der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht für das Jahr 2012 erhielt der Züchter Johann Saathoff aus dem Landesverband der Imker Weser-Ems. Seine Zuchtkönigin, der Linie Carnica Troiseck 1075 mit der Zuchtbuchnummer 17-27-4-2010 zeigte im Vitalitätstest eine überdurchschnittliche gute Überwinterung und zeichnete sich durch besonders hohe Zuchtwerte insbesondere hinsichtlich Varroatoleranz aus.

Hier die Zuchtwerte:

|                 |       |
|-----------------|-------|
| Honig           | 121 % |
| Sanftmut        | 120 % |
| Wabensitz       | 120 % |
| Schwarmneigung  | 118 % |
| Varroatoleranz  | 128 % |
| Gesamtzuchtwert | 130 % |

Der Preis wurde Herrn Saathoff anlässlich des AGT Praxistages auf der Toleranzbelegstelle Norderney am 14.07.2012 übergeben.

## VEREINE / Obstgartenfest mit interessanten Einblicken ins Bienenvolk Imker sind willkommene Gäste



Mitte Juni 2012 veranstaltete die Obstbaumpflegegemeinschaft Lorch-Waldhausen ihr Obstgartenfest. Auch die ortsansässigen Imkerfreunde Ulrich Braun und Markus Körner waren eingeladen worden, verbunden mit dem Wunsch einer Präsentation über das Leben im Bienenvolk, da die Bienen auch für den Obstbau so wichtige kleine Helfer sind. Die beiden ließen sich nicht zweimal bitten und bereicherten ihre mitgebrachten Schaukarten mit einem lebenden Bienenvolk, das für Groß und Klein einen interessanten Einblick in die Imkerei bot. Neben süßer Honigverkostung wurden geduldig alle Fragen der Gäste beantwortet. Das Team der Obstbaumpflegegemeinschaft Waldhausen möchte sich auf diesem Wege bei Markus Körner und Ulrich Braun für ihr Engagement bedanken in der Hoffnung, sie in einer der nächsten Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen. Jürgen Schunter, Mühlstr. 51 73547 Lorch-Waldhausen

## Verkäufe

**Altershalber günstig abzugeben:** 5 Stück Magazine Kunststoff mit Leerrahmen zum Teil Hoffmann DN, ca. 30 Stück Hoboc Kunststoff 35-40 kg, mehrere Jahrgänge der Bienenpflege und Adiz. Tel.: (07404) 7610.

**Gebrauchte Dadant** Bruträhmchen und 25 Kilo Honigeimer günstig zu verkaufen. Tel.: (07485) 1631.

**Hallo Imker,** verkaufe Wiesengrundstück, 68 ar, Hanglage, herrliche Aussicht, genehmigte Holzhütte, Weinberghütte, Obstbäume, gute Anfahrt, in 97996 Niederstetten, Preis 7.500 € (VB). Tel.: (07940) 4270.

**Verkaufe Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig,** Tel. (0162) 8014274, ab 13.00 Uhr.

**Wenig gebrauchte** Edelstahl-Vierwaben-Honigschleuder zu verkaufen. Tel.: (07135) 7738.

**4 Frikabeuten,** Abdeckhauben (Blech) neuwertig, Magazine Imkerfreude DN, 12 Waben Pendelschleuder auf DN, Wärmeschrank, Abfüllbehälter zu verkaufen. Raum Ludwigsburg Tel.: (0160) 3224071.

**Verkaufe altershalber:** 1 Stück Wabenschrank mit Wabeneinschub für 60 Waben (Fabrikat Martin) 1 Stück Wabenschrank mit Wabeneinschub für 120 Waben (DN Normalmaß). Anfrage unter Tel.: (07121) 610845.

**Verkaufe Heidenhonig und Blütenhonig.** Imkerei Riedel Tel.: (07191) 22589.

**Aus eigener Herstellung** verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €.

Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienen-wohnungsbau Peter Schreiberbauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel.: (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreiberbauer.com

**Blütenhonig zu verkaufen.** Tel.: (07151) 51898.

**Raps u. Blütenhonig** gute Qualität günstig zu verkaufen. Tel. (07944) 941211.

**Verkaufe Innenfolien** für Bienenkästen 0,3 - 0,4 mm stark, verschiedene Breiten lfd. mtr. ab 2,50 Euro. Edelstahldraht 0,4 mm und 0,5 mm Drahtstärke Rollengröße 0,3 kg-6 kg Rollen, kg ab 12,00 Euro. Edeltahlgewebe für Böden Maschenweite 2,7 mm 1 mtr. u. 0,49 mtr. Breite (bei Bedarf Zuschnitt) für Pollengitter Maschenweite 3,8 mm Kunststoffgewebe für Böden (blau) Mäusegitter verzinkt 0,8 mm Maschenweite. Versand und Zuschnitt sind kostengünstig. Edeltahldampfwachsschmelzer

(Rund) für 18 Rähmchen DN/ZN incl. Gasbrenner 469,-Euro Blütenhonig im 10 kg Eimer und 300 kg Faß Tel.: (07952) 220.

**Rarität: Schweizer F2 Nigra-Königinnen** jetzt umweiselnd auf die einst heimische Dunkle Biene, ihr Beitrag zur Biodiversität. Eigenschaften: Sanft (Imkern ohne Schleier), sehr guter Honigertrag, robust (fliegt bei unter 10°-), intelligent (fliegt 40% mehr Blütenarten an= besserer Honig). Hervorragende Kreuzungseigenschaften mit Carnica (Sklenar). Preis 32. € incl. Versand. Tel.: (07172) 6870.

**Internetauftritt für Imker** Wir gestalten und erstellen Ihre Homepage mit Ihnen, organisieren dies mit dem Provider, schulen Sie im Ändern der Seiten. 10 Seiten incl. Kontaktformular, Bildergalerien, Anfahrtsskizze. Sonderpreis: 295,- €, mtl. 9,90 €, albhonig@gmx.net, Tel.: (0172) 6805826.

## EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imker-genossenschaft e.G.

Neueröffnung am 01.10.2012

Verkaufsoffener Samstag am 06.10.2012  
von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr durchgehend

Sie erhalten 5% Rabatt auf alles außer auf Futtermittel  
und Beuten, nur ab Lager Eschenbach

DIB Gläser 500g ab 300 Gläser 0,37€/Glas  
solange Vorrat reicht!

Am Samstag ist für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie  
Ihr SIG-Team

Süddeutsche Imker-genossenschaft e.G., Zillenhardtstraße 7, 73037 Eschenbach, Gewerbepark Voralb  
Tel.: 07161 / 98748-10, Fax: 07161 / 98748-15, e-mail: info@suedd-imker.de

[www.suedd-imker.de](http://www.suedd-imker.de)

## LITERATUR / Buchvorstellungen

# Neues für die Lesecke

Die Bienenzucht ist eine Kunst, die seit jeher naturverbundene Menschen fasziniert hat. Die Neuauflage des Buchs „Der erfolgreiche Imker – Das Bienenbuch für die Praxis“ von Rudolf Moosbeckhofer und Josef Ulz vermittelt dem Imker alle grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten, um sie erfolgreich betreiben zu können. In vier Hauptabschnitten (Bienenpflege, Trachtquellen und ihre Nutzung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte) werden alle wesentlichen Fragen und Probleme genau behandelt.

Dieses Buch wendet sich an Einsteiger in die Imkerei genauso wie an erfahrene Bienenzüchter, die aufgrund seiner Detailfülle ebenfalls voll auf ihre Kosten kommen.

Die Autoren: Rudolf Moosbeckhofer ist seit 1981 am Institut für Bienenkunde tätig und hat seit 1982 selbst Bienenvölker. Seit einigen Jahren ist er Leiter des Institutes für Bienenkunde, welches inzwischen ein Teilbereich der AGES ist. Dort betreut er ein sehr weites Feld, von Bienenkrankheiten, Bienen in der Landwirtschaft usw. Er ist auch Autor vieler Artikel in der Bienenzeitung hält viele Vorträge im Bereich Bienen und Imkerei. Josef Ulz war bis vor kurzem langjähriger Direk-



ISBN 978-3-7020-1349-3

Rudolf Moosbeckhofer / Josef Ulz

DER ERFOLGREICHE IMKER; 205 Seiten, mit zahlreichen Farbabbildungen, Tabellen und Skizzen, 16,5 x 22 cm, Hardcover Preis: 24,90 Euro

tor der Steirischen Imkerschule und Präsident des österreichischen Imkerbundes sowie des Landesverbandes Steirischer Imker.

Seit vielen Jahren betreibt er selbst eine erfolgreiche Imkerei. An einigen Berufsschulen unterrichtet er auch Bienenkunde und ist als Autor zahlreicher Fachartikel in der Bienenzeitung tätig.

Aller guten Dinge sind DREI! Auf Teil 1 und 2 der Reihe "Blütenpflanzen und ihre Gäste" folgend hat der für Blüten und Bienen & Co. inzwischen bekannte Autor Helmut Hintermeier einen ergänzenden dritten Band herausgebracht. Mit wahren Bienenfleiß hat er seine Beobachtungen fortgesetzt und in gut lesbaren Darstellungen dokumentiert, was in der Partnerschaft Blüte und blütenbesuchende Insekten bei einem Spaziergang durch Garten und Natur ins Auge fallen kann. Angefangen bei den Christrosen im Frühjahr über Spargel und Thymian im Sommer bis zur Herbstzeitlose als Spätblüherin (beachtliche 228 verschiedene Pflanzenarten sind es insgesamt!) geht es durch das Jahr, und es ist wie immer ein großes Vergnügen, zu den vielen Pflanzenarten und ihren Bestäubungspartnern den Text zu studieren, denn Hintermeier belässt es nicht bei spärlichen Aufzählungen, sondern nennt überall interessante und wissenswerte Details! Das können bei den verschiedenen Pflanzen Besonderheiten im Blütenbau, im Bestäubungsmechanismus oder Nektar- und Pollenangebot sein, auf der Seite der Insekten zeigt er uns eine Vielzahl von Blütengästen, die wir auf Fotos oder Bildtafeln genau studieren können, dazu finden wir Angaben zu deren Lebensweise und Lebensansprüchen. Hinweise zu Standort, Verwendungsmöglichkeit, gärtnerischer und imkerlicher Bedeutung der Pflanzen machen die Lektüre richtig spannend. Der deutliche Anteil an Beet- und Balkonpflanzen mit unterschiedlichen Blütengästen weckt die Lust, den eigenen Garten bunter und abwechslungsreicher zu gestalten. Eine sorgfältig ausgearbeitete Einleitung zu den Grundlagen der Partnerschaft Biene und Blüte und Erklärungen zu den baulichen Besonderheiten von Falterblumen und Bienenblumen sowie Käfer- und Fliegenblumen machen es möglich, diesen dritten Band unabhängig von den vorangehenden Teil-



len zu verwenden. Das Verzeichnis der vorgestellten Pflanzenarten sowie ein umfangreiches, weiterführendes Literaturverzeichnis beschließen die Ausführungen.

Der erklärende Text in Verbindung mit der Fülle der Abbildungen öffnet die Augen für die heute zunehmend schwierigeren Lebensverhältnisse

von Pflanzen und ihren Blütengästen. Denken wir daran, dass etwa 80 % unserer Blütenpflanzen von Insekten bestäubt werden – das können sie aber nur, wenn wir ihre Lebensräume erhalten und pflegen. Hintermeier schließt die Einleitung mit dem Satz: "Naturschutzgebiete allein können wesentliche Bestandteile unserer Flora und Fauna nicht retten, wirksamer Arten- und Biotopschutz muss sich vielmehr auf die Gesamtlandschaft beziehen und von einer breiten Bevölkerungsschicht mitgetragen werden." Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Besonders anerkennenswert: als Naturschutzbeitrag wird das Buch zum Selbstkostenpreis angeboten!

Dr. Friedgard Schaper, Nürnberg

ISBN 978-3-7689-028-09

Helmut und Margrit Hintermeier: Blütenpflanzen und ihre Gäste – Teil 3; 274 Seiten mit 660 Farbfotos und 15 Bildtafeln. Preis 18 Euro + Versandkosten

**www.holtermann.de**

**BIENO®natura HOLZBEUTEN**

Liebigbeute Zander  
12er Dadantbeute  
astfrei

**BIENO®comfort**

Wabenkorb  
sauber + schnell  
Auslauf bodengleich  
Nirosta Schmelzkombi

**STYROPOR® BEUTEN**

Segeberger Beute  
Original Frankenbeute  
Made in Germany  
hart + glatt

mit Licht Refraktometer  
leichtgemacht Cremig rühren  
Abfüllkübel Frostfrei

**HOLTERMANN**

In unserem **Online-Shop** finden sie ständig interessante Artikel. Ein Klick lohnt sich immer. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig!

**HOLTERMANN SHOP**

Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 18 Uhr  
Katalog gratis, bitte anfordern!

**Heinrich Holtermann** Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • info@holtermann.de

**Dadant-Beute nach Bruder Adam** nur **92,00 €**

bestehend aus:  
Boden  
Brutraumzarge  
Absperrgitter  
2 Honigraum-Zargen  
Innendeckel  
+ Dämmplatte  
Außendeckel

**Zander Beuten oder DN** **81,00€**  
bestehend aus:  
(Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)

**Im Sand 6 • 69427 Mudau**  
Tel. 06284 7389 • Fax 06284 7383  
www.imkertechnikwagner.de  
E-Mail: imkernet@web.de

**Angebote für Oktober 2012**

**Rähmchen**  
(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)  
1a Qualität – volle Verpackungseinheiten  
liefern wir ab 100 Stück

|                                |                  |                                   |
|--------------------------------|------------------|-----------------------------------|
|                                | <b>in Teilen</b> | <b>"frei Haus" fix und fertig</b> |
| • DN/Zander                    | 0,43 €           | 0,77 €                            |
| • DN/Zander Hoffm.             | 0,54 €           | 0,81 €                            |
| • DN/Zander Hoffm. modifiziert | 0,66 €           | 0,93 €                            |

- Sonderanfertigungen
- Honigverkaufsregale (div. Modelle)
- Wanderböden
- Wanderböcke etc.

**Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine**

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12) – Alles passt übereinander

Besuchen Sie uns auf dem  
**Berufsimkertag in Donaueschingen am 27./28. Oktober**

Sie finden dort unseren Messestand mit Neuheiten  
Auf alle von uns gefertigten Holzprodukte gewähren wir bei Vorbestellung **bis zu 10% Rabatt** auf den aktuellen Preis.  
Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellungen entgegen.

**Sonderanfertigungen**  
können wir **nur bis Dezember** in Auftrag nehmen – denken sie bereits heute daran damit wir Ihren Bedarf einplanen können!  
**Wir beliefern auch Händler**  
- Füllen Sie jetzt Ihr Lager für die nächste Saison -

**Jetzt NEU!**  
Besuchen Sie auch unsere neue Website mit dem neu gestalteten Shop unter [www.biohonig.eu](http://www.biohonig.eu)

**EXPERTEN IN HONIG UND BIO-SÜSSUNGSMITTELN | EXPERTS IN HONEY AND ORGANIC SWEETENERS**

**Unser Standardsortiment**

|   |           |
|---|-----------|
| Akazienhonig, Osteuropa                   | 5,75 €/kg |
| Blütenhonig Hellgoldig, Europa            | 3,65 €/kg |
| Blütenhonig Mittelhell, Mittel/Südamerika | 3,55 €/kg |
| Heidehonig Calluna, Frankreich            | 9,40 €/kg |
| Kastanienhonig, Italien                   | 6,75 €/kg |
| Lindenhonig, Osteuropa                    | 4,05 €/kg |
| Rapshonig, Osteuropa                      | 3,80 €/kg |
| Sonnenblumenhonig, Osteuropa              | 3,80 €/kg |
| Waldhonig, Spanien/Italien                | 4,90 €/kg |

**Unsere Spezialitäten**

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| Eukalyptushonig, Argentinien | 4,00 €/kg  |
| Kleehonig, Neuseeland        | 7,55 €/kg  |
| Orangenhonig, Mexiko         | 4,55 €/kg  |
| Pinienhonig, Türkei          | 4,80 €/kg  |
| Thymianhonig, Neuseeland     | 6,25 €/kg  |
| Weisstannenhonig, Osteuropa  | 10,95 €/kg |

**Bio-Honig**

|                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| Akazienhonig, Osteuropa        | 6,80 €/kg |
| Lindenhonig, Osteuropa         | 4,70 €/kg |
| Waldhonig, Italien             | 5,90 €/kg |
| Blütenhonig, Mittel/Südamerika | 4,20 €/kg |

**Honig aus Deutschland**

|                      |             |
|----------------------|-------------|
| Lindenhonig          | 5,30 €/kg   |
| Rapshonig            | 5,40 €/kg   |
| Blütenhonig, BIOLAND | Auf Anfrage |

Viele weitere Sorten aus unserem Angebot auf Anfrage.

**AKAZIENHONIG**  
Osteuropa ab **5,75 €/kg**

**AKTUELLE ANGEBOTE**

**BLÜTENPOLLEN**  
Spanien ab **13,90 €/kg**

**THYMIANHONIG**  
Neuseeland ab **6,25 €/kg**

**Bio-Süßungsmittel**  
Bio Agavendicksaft, Mexiko 2,85 €/kg

**Blütenpollen**  
Blütenpollen-multicolor, Spanien 13,90 €/kg

Alle Honige bieten wir Ihnen feincremig oder flüssig aufbereitet und abfüllfertig im 12,5 kg und 25 kg Einweg-Eimer.

Ihre direkten Ansprechpartner:

**Elke Seay,**  
Tel.: 0421-52 71 74-62  
e-mail: elke.seay@biohonig.eu

**Petra Novotny,**  
Tel.: 0421-52 71 74-38  
e-mail: petra.novotny@biohonig.eu

Sie finden alle Angebote zu unserem umfangreichen Sortiment auch im **Internetshop**. Gleichzeitig haben Sie dort die Möglichkeit, direkt zu bestellen und weitere **Muster** anzufordern. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch und auf Wunsch senden wir Ihnen regelmäßig unsere **aktuelle Preisliste** zu.

**Walter Lang GmbH**  
Am Alten Sicherheitshafen 2-4  
D-28197 Bremen

Fax: 0421-52 71 74-70  
info@biohonig.eu  
[www.biohonig.eu](http://www.biohonig.eu)

Alle Preise freibleibend ab Lager Bremen, zzgl. Mehrwertsteuer gültig bis Ende Dezember 2012.



Bestellen Sie über [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de) - wir liefern **FREI HAUS ab 50 € Bestellwert\***

\*Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

## Gewalzte Mittelwände

zur Kerzenherstellung aus 100% reinem Bienenwachs und eigener Produktion: **Gewalzte Mittelwände**, zur leichten Herstellung von Kerzen. **Fast jedes gewünschte Maß lieferbar!** Wir liefern Ihnen unsere **Waben auch eingefärbt zum Aufpreis je kg 1,00 €**. Es sind die Farben **hell- und dunkelbraun, rot, blau und grün** in den Größen 20 x 35 und 10 x 35 cm lieferbar (ab 150 kg liefern wir auch unsere bunten Waben in fast jedem gewünschten Maß!).



## Wachspastillen

aus 100% reinem **Bienenwachs** garantiert seuchenfrei, speziell gefiltert, goldgelb. Perfekt zum Kerzengießen! Unsere Wachspastillen sind **natürlich auch zur Mittelwandherstellung geeignet!** Erfragen Sie unsere günstigen Preise!

## Kerzengießformen & -dochte

Bei uns finden Sie eine **große Auswahl an Kerzengießformen**, Formen für Figuren und Reliefs, Bastelzubehör, Teelichtbehälter aus Glas oder Alu, **Spezialdochte für Bienenwachskerzen**, Malfarben, Metallplättchen, Ansteckbienen usw. **Fordern Sie noch heute unseren kostenlosen Fachkatalog "Gießen mit Bienenwachs" an oder informieren Sie sich in unserem Online Shop [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de)**



## Deutscher Honig Met 0,75l Flasche / im 10l Kanister

| Flaschen:         | Abholpreis | Frei Haus | Kanister:    | Abholpreis | Frei Haus |
|-------------------|------------|-----------|--------------|------------|-----------|
| ab 6 Fl. je Fl.   | 3,95 €     | 5,45 €    | 1 Ka. je     | 36,00 €    | 43,50 €   |
| ab 12 Fl. je Fl.  | 3,60 €     | 4,50 €    | ab 6 Ka. je  | 34,00 €    | 41,50 €   |
| ab 72 Fl. je Fl.  | 3,40 €     | 4,10 €    | ab 10 Ka. je | 32,00 €    | 39,00 €   |
| ab 120 Fl. je Fl. | 3,20 €     | 3,75 €    | ab 40 Ka. je | 30,00 €    | 35,20 €   |
| ab 300 Fl. je Fl. | 2,95 €     | 3,50 €    |              |            |           |

Seit vielen Jahren erfreut sich unser Deutscher Honig-Met sehr großer Beliebtheit. Vor allem seine Qualität und ein guter Geschmack finden immer größere Resonanz. Unser Met wird in ansprechenden Flaschen oder im Kanister geliefert.

Händler und Großabnehmer verlangen bitte unser "Frei Haus" Sonderangebot.

## Blütenpollen in bester Qualität NEUE ERNTE - reine spanische Qualitätsware

| in € / kg | BIO-Pollen | Pollarom® | Extrapoll® | Pollamix® |
|-----------|------------|-----------|------------|-----------|
| ab 1 kg   | 27,50 €    | 23,90 €   | 19,90 €    | 16,80 €   |
| ab 3 kg   | 25,95 €    | 22,90 €   | 18,80 €    | 16,10 €   |
| ab 6 kg   | 25,50 €    | 22,40 €   | 18,30 €    | 15,50 €   |
| ab 10 kg  | 24,60 €    | 21,50 €   | 17,60 €    | 14,70 €   |
| ab 20 kg  |            |           | 17,20 €    | 14,30 €   |
| ab 50 kg  |            |           | 16,90 €    | 13,50 €   |



## Gelée Royale frisch - 100% rein

20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: 69,- €



## Gelée Royale - 100% rein

20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: 99,- €

## Honigprobleme?

Können auch Sie Ihren Honigkunden keinen Honig mehr anbieten, da Sie ausverkauft sind? Wenn Sie aus Ihrer eigenen Imkerei keinen Honig mehr haben und Sie auch bei Ihren Imkerkollegen keinen Honig kaufen können, fragen Sie uns - **wir können helfen!** Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen aus unserer befreundeten spanischen Imkerei wieder Qualitätshonig an. Es handelt sich dabei wie in den vergangenen Jahren um Sonnenblumenhonig und sehr dunklen Waldhonig. Den Honig bekommen Sie im 12,5 kg Honigeimer, oder im 40 kg Hobbock - **sauber gesiebt und abfüllfertig. Versand ist möglich.**

Abholpreis je kg Blütenhonig: 6,20 €

Abholpreis je kg Waldhonig: 6,95 €



Werner Seip - das führende Imkerfachgeschäft in Hessen!

Zum Weißen Stein 32-36 • D-35510 Butzbach-Ebersgöns -Tel. 06447-6026 • Fax. 06447-6816 • [info@werner-seip.de](mailto:info@werner-seip.de)  
Fordern Sie unseren kostenlosen Fachkatalog an: [www.werner-seip.de](http://www.werner-seip.de)

seit 1931